

Geschäftsbericht Elektrizitätswerke des Kantons Zürich 2024|25



EKZ

Inhalt

3 Einführung

- 3 Highlights
- 4 Editorial
- 6 EKZ in Zahlen

9 Im Fokus

- 10 Madrisa Solar

12 Schwerpunkte

- 13 Netze
- 14 Innovation
- 15 Markt
- 17 Erneuerbare Energien
- 18 Nachhaltigkeit

19 Engagement

- 20 Personelles
- 22 Projekte und Sponsoring

23 Organisation

- 24 Corporate Governance
- 28 Glossar

29 Finanzbericht 2024/25

- 31 Jahresrechnung EKZ-Gruppe
- 57 Jahresrechnung EKZ

Highlights

OKTOBER 2024

**EKZ am Cybathlon**

Als langjähriger Sponsor unterstützt EKZ die Inklusionswettkämpfe in Kloten.

JANUAR 2025

**Watt d'Or fürs OrtsNetz**

EKZ erhält beim Watt d'Or 2025 den Jury-Spezialpreis für das «OrtsNetz» in Winkel.

FEBRUAR 2025

Neues Unterwerk

Nach knapp zwei-einhalb Jahren Bauzeit nimmt das UW Kindhausen den Betrieb auf.

APRIL 2025

**Best Recruiter**

EKZ wird als bester Recruiter der Energiebranche ausgezeichnet.

JUNI 2025

**Spatenstich in Klosters**

Auf rund 2000 Metern Höhe entsteht mit «Madrisa Solar» ein alpines Solarkraftwerk.

JULI 2025

**Erfolgreiche Lernende**

Im Sommer 2025 schliessen 32 Lernende ihre Ausbildung ab.

Windmessungen lanciert

Die Kooperation Zürich Wind hat drei Standorte für Windmessungen gesichert.

AUGUST 2025

**Stromtarife sinken**

EKZ kündigt für 2026 tiefere Tarife an unxd wird zu einem der günstigsten Anbieter.

Dynamische Tarife starten

Als erstes EVU der Schweiz lanciert EKZ dynamische Tarife für Netz und Energie.

«Dank starkem Gewinn können wir über 46 Millionen an Kanton und Gemeinden ausschütten.»

Rolf Schaeren

Präsident des Verwaltungsrats



«Wir sind einer der grössten Ausbildungsbetriebe im Kanton Zürich.»

Urs Rengel

CEO



Anspruchsvolles, aber erfolgreiches Geschäftsjahr

EKZ schliesst das Geschäftsjahr 2024/25 mit einem hohen Gewinn ab. Das operative Ergebnis fällt tiefer aus. Rolf Schaeren, Präsident des Verwaltungsrats, und CEO Urs Rengel erläutern die Gründe, ordnen die Marktbedingungen ein und geben Einblick in Innovationen und die Rolle von EKZ als Ausbildungsbetrieb.

Wie ist das Geschäftsergebnis des vergangenen Jahres zu bewerten?

Rolf Schaeren: Wir blicken auf ein anspruchsvolles, aber erfolgreiches Jahr zurück. Mit einem Gewinn von 186 Millionen Franken hat EKZ erneut ein starkes Finanzergebnis erzielt. Getragen wurde dieses vor allem durch unsere strategischen Beteiligungen – allen voran an der Axpo. Vom guten Resultat profitieren auch die Kantone und die Gemeinden: Wir können über 46 Millionen Franken ausschütten – einiges mehr als im Vorjahr.

Stolz sind wir darauf, dass wir die Versorgungssicherheit auch in diesem Jahr jederzeit gewährleisten konnten. Mit einer Quote von 99,997 Prozent gehören wir weiterhin zu den zuverlässigsten Energieversorgern der Schweiz. Dahinter stecken viel Arbeit und hohe Investitionen in den Um- und Ausbau des Netzes. Wir investierten im letzten Geschäftsjahr 102 Millionen Franken in die Netzinfrastruktur. Das sind etwa zwei Millionen pro Woche.

Wieso liegt das operative Ergebnis unter dem Vorjahr?

Urs Rengel: Hauptgrund für den tieferen EBIT von rund 19 Millionen waren äussere Einflüsse, insbesondere die deutlich geringere Produktion aus Windkraft im Ausland. In Deutschland und Frankreich lagen die Windstunden 20 bis 30 Prozent unter dem langjährigen Mittel. Das hat sich im aktuellen Jahr negativ auf die Er-

träge ausgewirkt. Über den langjährigen Verlauf betrachtet – und bei solchen Investitionen braucht es immer eine langfristige Sicht – bleiben die Anlagen jedoch rentabel.

RS: Weitere Gründe liegen in unseren Investitionen in den Ausbau der erneuerbaren Energien im Inland sowie dem Wandel hin zum modernen Energiedienstleister. Diese sind für den zukünftigen Erfolg ein Muss, belasten aber kurzfristig das operative Ergebnis.

EKZ treibt Innovationen voran. Welche Entwicklungen standen im Fokus?

RS: Besonders stolz sind wir auf unsere Projekte im Inland, etwa die Teilbetriebnahme der ersten alpinen Freiflächen-PV-Anlage der Schweiz, Madrisa Solar, oder den Bau der grössten Solaranlage des Kantons Zürich in Embrach. Auch die geplanten Windmessungen im Kanton Zürich sind ein wichtiger Schritt. Diese Projekte leisten einen Beitrag zur Versorgungssicherheit und zur Erreichung der Klimaziele. Ausserdem konnten wir als erster Energieversorger dynamische Tarife für 2026 ankündigen und machen damit einen wichtigen Schritt in die Zukunft.

Welche Rolle spielten die Marktbedingungen im Berichtsjahr?

UR: Die Nachfrage nach Solar, Wärme und E-Mobilität war durch das Marktumfeld tatsächlich belastet. Dennoch haben wir unsere

Ziele grösstenteils erreicht. Besonders erfreulich war die positive Entwicklung im Wärmebereich, während die Bereiche Solar und E-Mobilität weiterhin anspruchsvoll bleiben.

Welchen Stellenwert hat die Ausbildung junger Fachkräfte bei EKZ?

UR: Einen sehr grossen. Wir sind einer der grössten Ausbildungsbetriebe im Kanton Zürich. Gut ausgebildete Fachkräfte sind entscheidend für die Umsetzung der Energiewende. Deshalb investieren wir auch hier konsequent.

RS: Genau so wie wir in alle unsere Mitarbeitenden investieren. An dieser Stelle gilt der ganzen EKZ-Belegschaft ein grosser Dank.

Wie wird sich EKZ in den nächsten Jahren entwickeln?

UR: Die Umsetzung des neuen Stromgesetzes wird uns weiterhin fordern und zusätzliche Investitionen nötig machen. Damit können wir aber auch unsere Kundinnen und Kunden sowie die Gemeinden und den Kanton auf dem Weg zur Dekarbonisierung aktiv unterstützen. Wir wollen weiterhin ein Garant für die sichere und umweltgerechte Stromversorgung des Kantons sein und unsere Kundinnen und Kunden mit ganzheitlichen, nachhaltigen Energielösungen begleiten.

EKZ in Zahlen

INVESTITIONEN INS EKZ-NETZ

≈ 2 Mio.

Wöchentlich investierte EKZ rund zwei Millionen Franken in den Ausbau, die Instandhaltung und die Digitalisierung des Stromnetzes.

VERSORGUNG

5565 GWh

Im Berichtsjahr wurden in der Schweiz 57917 Gigawattstunden (GWh) Strom verbraucht. EKZ versorgte den Kanton Zürich mit 5565 GWh und transportierte damit rund 10 Prozent des gesamtschweizerischen Bedarfs.

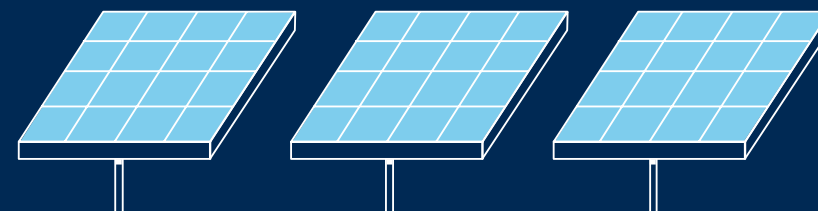
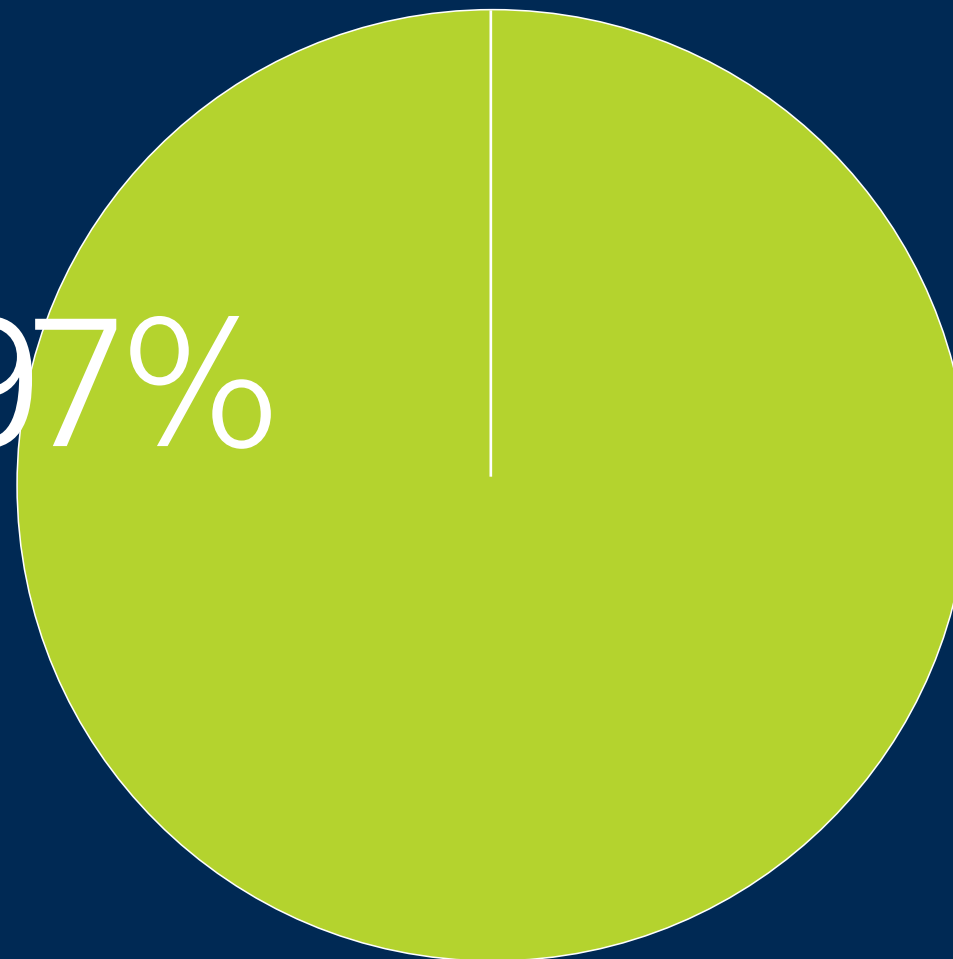
VERFÜGBARKEIT DES EKZ-NETZES

99.9997%

Im Durchschnitt muss eine EKZ-Kundin/ein EKZ-Kunde nur 16 Minuten pro Jahr auf die Energielieferung verzichten. Das ist deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt von 21 Minuten.

4886

SOLARANLAGEN WURDEN
INS EKZ-NETZ INTEGRIERT



EKZ-MITARBEITENDE



1592

Mitarbeitende, davon 164 Lernende und 5 Praktikantinnen und Praktikanten

AUSSCHÜTTUNG AN KANTON UND GEMEINDEN

46.6 MCHF

EIGENE PRODUKTIONSMENGEN IN GWH

517.9

Windenergie

254.9

Solarenergie

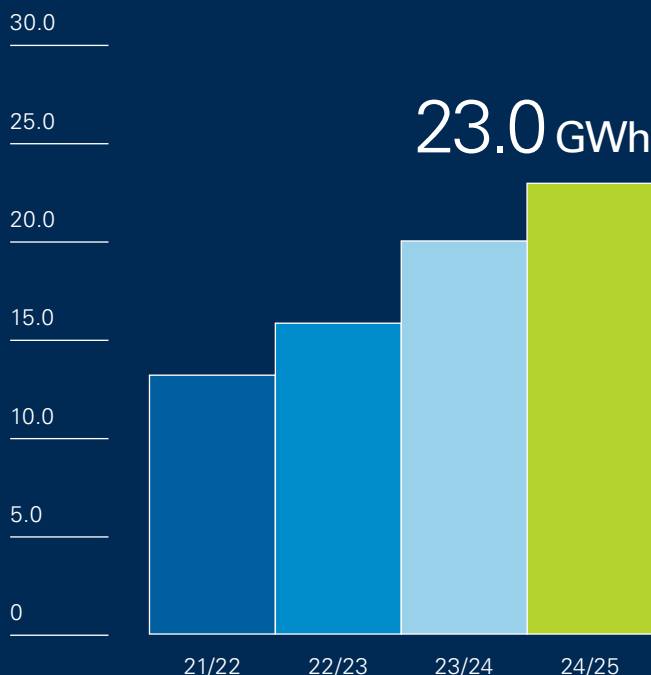
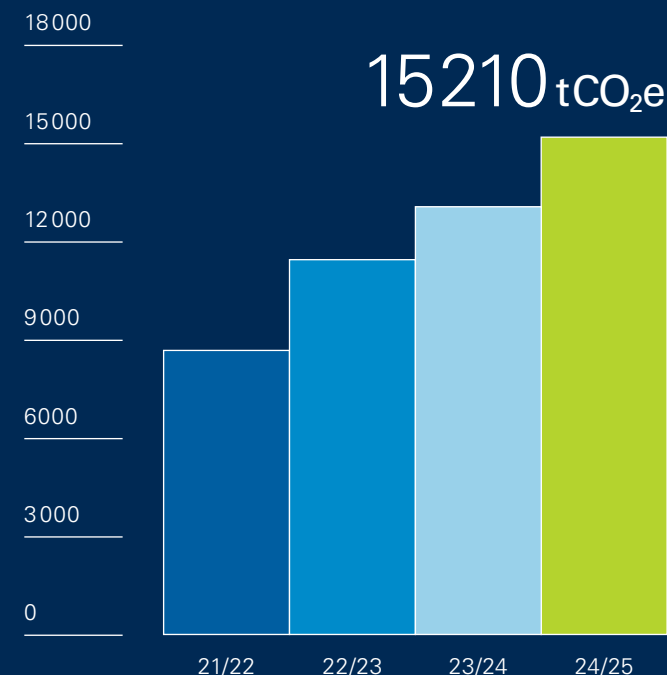
67.4

Wasserkraft

18.6

Biomasse elektrisch

WIRKUNG DER ENERGIEBERATUNG (KUMULIERTE WERTE)

Stromeinsparung durch
Energieberatung
GWhCO₂e-Einsparungen durch die Energieberatung
(Heizungersatz und Stromeinsparung)
t

EKZ in Zahlen

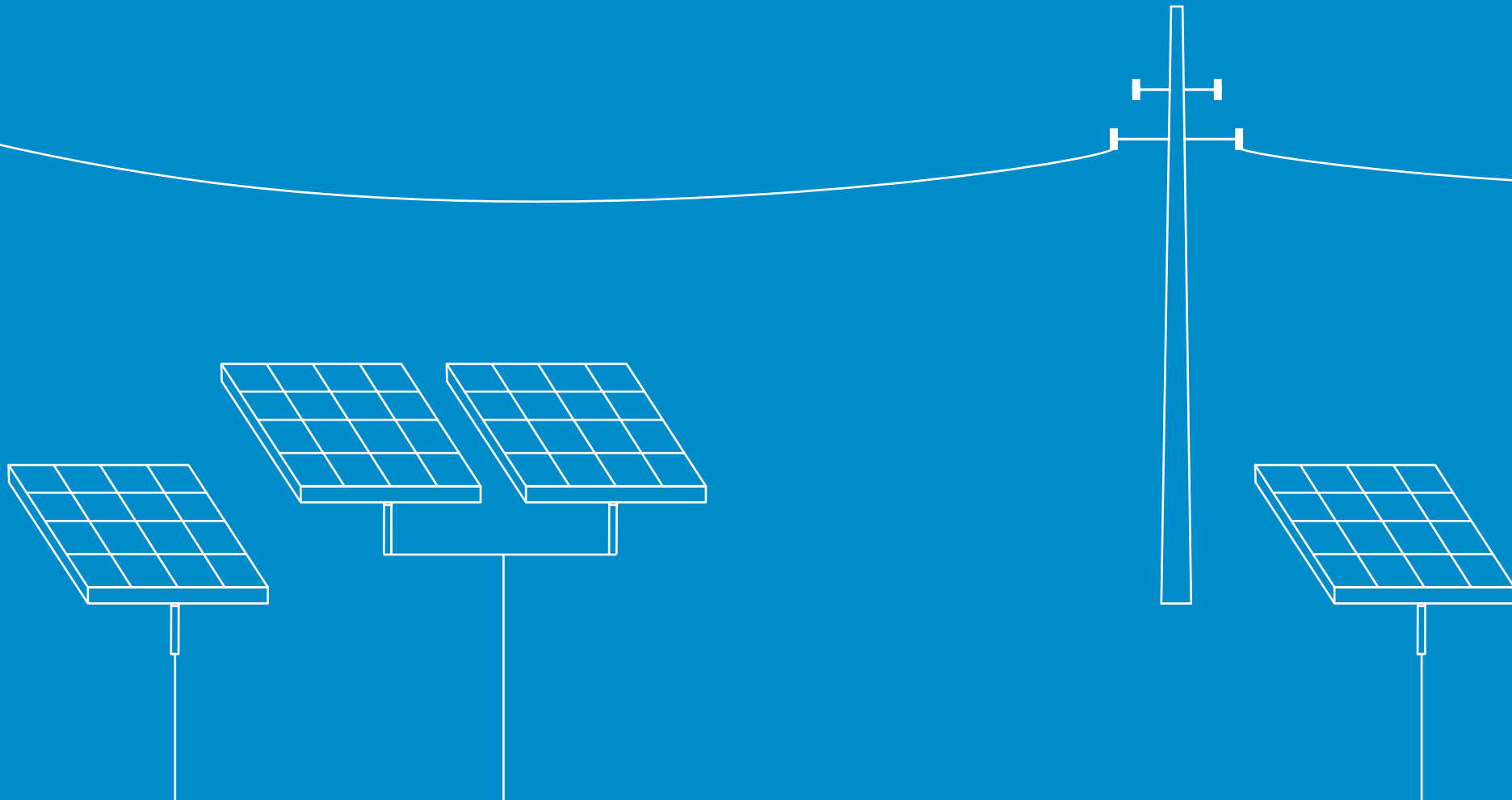
	2024/25	2023/24	Veränderung
Finanzen (MCHF)			
Gesamtleistung	1 176.4	1 228.6	-4.2 %
Betriebsergebnis (EBIT)	18.8	53.5	-64.9 %
Unternehmensergebnis	186.3	149.1	24.9 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	266.6	146.9	81.5 %
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-131.4	-133.1	-1.3 %
Verteilnetz			
Stromabgabe aus dem Verteilnetz GWh	5 565	5 483	1.5 %
Gesamtes Leitungsnetz km	17 506	17 187	1.9 %
Messpunkte Anzahl	416 703	411 098	1.4 %
Energiebeschaffung			
Energiebeschaffung inkl. Beschaffungsoptimierung GWh	2 901	2 969	-2.3 %
Produktion			
Produktion Wasserkraft GWh	67.4	80.9	-16.7 %
Produktion Windkraft GWh	517.9	608.6	-14.9 %
Produktion Solarstrom aus Photovoltaik total GWh	253.2	286.2	-11.5 %
Produktion Solarstrom aus PV Ausland GWh	237.9	271.9	-12.5 %
Produktion Solarstrom aus PV Inland GWh	15.3	14.3	7.0 %
Produktion Solarstrom aus Solarthermie GWh	1.7	2.1	-19.0 %
Produktion Biomasse elektrisch GWh	18.6	18.9	-1.6 %
Produktion Biomasse thermisch GWh	54.0	61.1	-11.6 %

	2024/25	2023/24	Veränderung
Contracting			
Abgabe Wärme GWh	203	188	8.0 %
Abgabe Kälte GWh	3.8	3.6	5.6 %
Anlagen in Betrieb Anzahl	1 348	1 319	2.2 %

	2024/25	2023/24	Veränderung
Anlagen			
Unterwerke Anlagen	43	41	4.9 %
Transformatorstationen (16.0/0.4 kV) Anlagen	2 617	2 599	0.7 %
Transformatorstationen (1.0/0.4 kV) Anlagen	94	97	-3.1 %
16-kV-Leitungen			
Freileitungen km	291	296	-1.7 %
Kabel km	2 493	2 459	1.4 %
Niederspannungsleitungen			
Freileitungen km	223	236	-5.5 %
Versorgungskabel km	8 214	8 077	1.7 %
Beleuchtungskabel km	4 362	4 317	1.0 %
Steuerkabel/Lichtwellenleiter km	1 923	1 803	6.7 %
Gesamtes Leitungsnetz km	17 506	17 187	1.9 %
davon Freileitungen (Streckenlänge) km	514	531	-3.2 %
davon Kabel (Stranglänge) km	16 992	16 656	2.0 %



Im Fokus



Meilenstein für mehr Winterstrom

Ende September 2025 hat Madrisa Solar begonnen, Strom ins Netz einzuspeisen – als erstes alpines Freiflächen-Solkraftwerk im Rahmen des nationalen Solarexpresses. Die erfolgreiche Teilinbetriebnahme markiert einen wichtigen Meilenstein für dringend benötigten Winterstrom in der Schweiz.

3200

**SOLARTISCHE
BEINHÄLTET
MADRISA SOLAR IM
ENDAUSBAU.**

Der Solarexpress verlangt, dass alpine Solaranlagen bis Ende 2025 mindestens zehn Prozent der Leistung am Stromnetz angeschlossen haben müssen, um förderberechtigt zu sein. Madrisa Solar hat diese Anforderung deutlich übertroffen. Seit dem offiziellen Baustart am 4. Juni 2025 wurden die Arbeiten effizient vorangetrieben. Dadurch konnte bereits Ende September 2025 ein Anschluss von 15 Prozent der Gesamtleistung an das Netz erfolgen. Madrisa Solar ist die erste alpine Freiflächen-Solaranlage, die im Rahmen des Solarexpresses Strom produziert.

Engagement für nachhaltige Stromversorgung

Das Pionierprojekt wird oberhalb von Klosters auf 2000 Metern über Meer realisiert. Bauherrin ist die Madrisa Solar AG. An der im November 2024 gegründeten Gesellschaft sind EKZ, Repower und die Gemeinde Klosters zu je einem Drittel beteiligt. Für EKZ ist Madrisa Solar ein

weiteres bedeutendes Engagement für eine sichere und nachhaltige Stromversorgung in der Schweiz. Die erfolgreiche Teilinbetriebnahme markiert einen Meilenstein für dringend benötigten Winterstrom.

Über 40 Prozent der Produktion im Winter

Im Endausbau besteht die Solaranlage aus rund 3200 Solartischen mit je sechs bifazialen Modulen und insgesamt sechs Trafostationen mit je zwei Transformatoren. Mit einer Leistung von 12 Megawatt und dank der optimalen Lage liefert Madrisa Solar über das ganze Jahr einen hohen Ertrag, nämlich rund 17 Gigawattstunden – über 40 Prozent davon im Winter, wenn die Schweiz besonders auf zuverlässige, erneuerbare Energiequellen angewiesen ist. Madrisa Solar produziert ungefähr drei Mal mehr Strom im Winter als eine vergleichbare Solaranlage im Mittelland. Der produzierte Strom wird einerseits direkt vor Ort von den Klosters-Madrisa Bergbahnen für den Betrieb ihrer Anlagen verwendet. Andererseits nimmt ihn EKZ für das eigene Versorgungsgebiet ab.

Breit akzeptiertes Vorzeigeprojekt

Madrisa Solar ist in vielerlei Hinsicht ein Vorzeigeprojekt. Mit seinem alpinen Standort, der lokalen Verankerung und der Nutzung bestehender Infrastruktur zeigt es, wie ambitionierte Ideen und partnerschaftliche Zusammenarbeit die Energie-

«Für EKZ ist Madrisa Solar ein weiteres bedeutendes Engagement für eine sichere und nachhaltige Stromversorgung in der Schweiz.»

wende konkret voranbringen. Die Solaranlage ist landschaftlich gut eingebettet und nutzt

die bestehende Prägung durch das Skigebiet sinnvoll. Projektbedingte Eingriffe in die Natur werden mit ökologischen Ersatzmassnahmen ausgeglichen. Ein Grossteil der Netzinfrastruktur zum Abtransport und zur Verteilung des Stroms ist schon vorhanden. Der notwendige Netzausbau ist gering. Für Planung und Umsetzung arbeitet die Madrisa Solar AG vorwiegend mit lokal ansässigen Unternehmen zusammen. Das sind alles Faktoren, die zur hohen Akzeptanz des Solarkraftwerks beitragen und es erfolgreich machen.

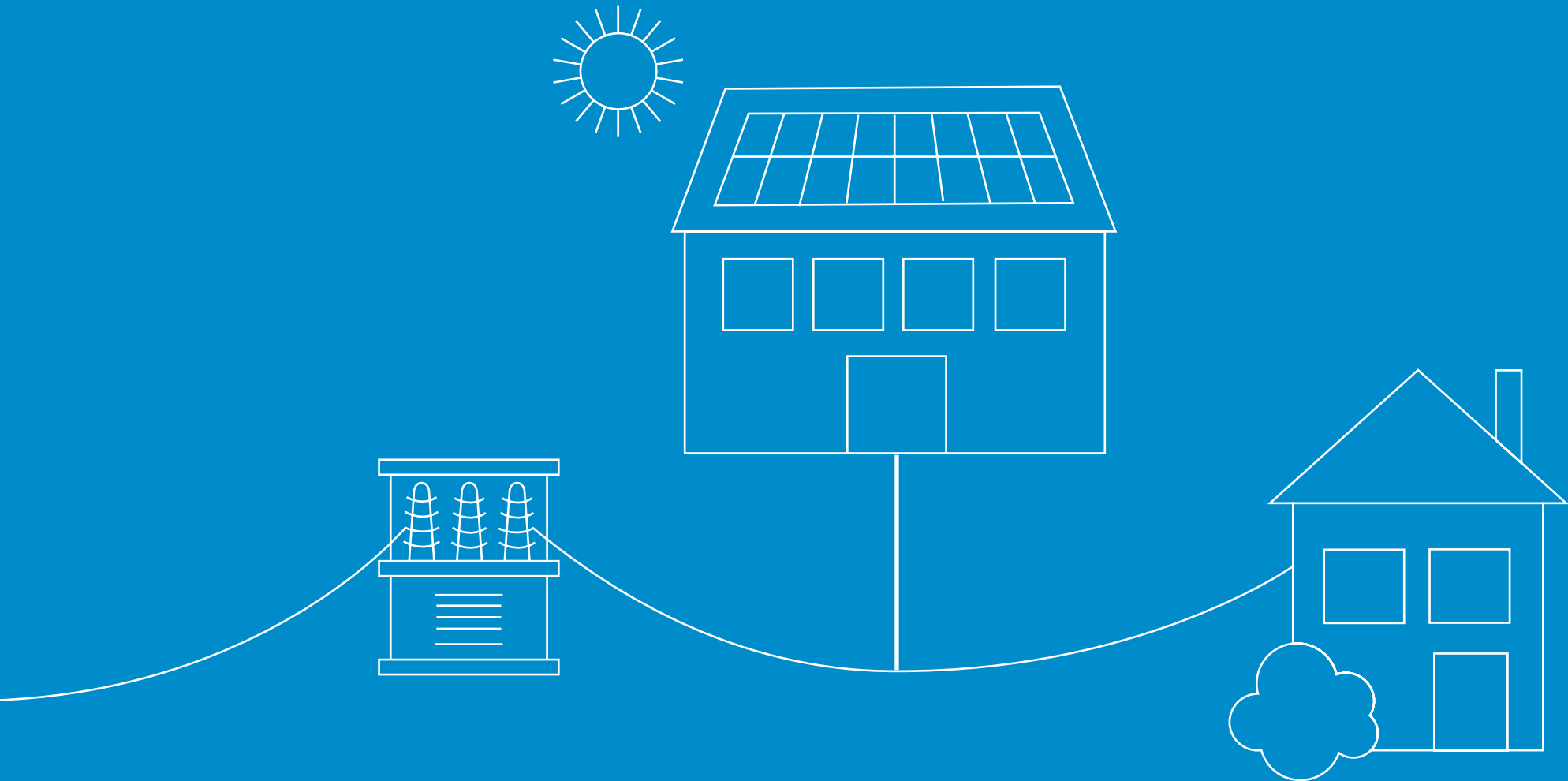
Vollständige Inbetriebnahme Ende 2027

Im Frühjahr 2026 werden die Bauarbeiten fortgesetzt, sobald die Schneeschmelze vorbei ist und geeignete Wetterbedingungen herrschen. Es ist vorgesehen, im Herbst 2026 bis zu 60 Prozent der Anlage an das Netz anzuschliessen. Die vollständige Inbetriebnahme erfolgt nach Abschluss der dritten Bauphase im Herbst 2027.





Schwerpunkte



Ausbau und Digitalisierung des Stromnetzes

EKZ erweitert und digitalisiert das Stromnetz und setzt Innovationen wie dynamische Tarife um. Damit wird sichergestellt, dass das EKZ-Verteilnetz auch in Zukunft eine sehr hohe Verfügbarkeit aufweist.

«EKZ ist Pionier für dynamische Tarife in der Schweiz.»

Die Schweiz will bis 2035 den Grossteil ihres Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energien decken. Um dieses Ziel zu erreichen, muss das Stromnetz sowohl physisch ausgebaut als auch digitalisiert werden. Es muss künftig nicht nur die steigende Menge, sondern auch die Volatilität der erneuerbaren Stromproduktion bewältigen. EKZ investiert deshalb im Versorgungsgebiet wöchentlich rund zwei Millionen Franken in die Netzinfrastruktur.

Dynamische Tarife ab 2026

EKZ ist das erste Energieversorgungsunternehmen in der Schweiz, das ab 2026 einen dynamischen Wahltarif sowohl für Netznutzung als auch für Energie anbietet. Damit können Kundinnen und Kunden mit flexibel steuerbaren Verbrauchern – etwa Wärmepumpen, E-Autos oder Boi-

102

MILLIONEN INVESTIERTE EKZ IM GESCHÄFTSJAHR IN DIE VERSORGENGS-SICHERHEIT.



lern – Strom bevorzugen dann nutzen, wenn die Tarife günstig sind. So leisten sie einen Beitrag zur Entlastung des Stromnetzes und können ihre Kosten optimieren. Voraussetzung für die Teilnahme sind ein kommunikativer Smart Meter sowie ein Energiemanagementsystem (EMS), das die flexible Steuerung automatisiert ermöglicht.

Umrüstung auf Smart Meter und Glasfaser

Der Ausbau von Smart Metern im Versorgungsgebiet schreitet planmässig voran: Bis zum Ende des Berichtsjahres wurden bereits 92 Prozent der herkömmlichen Stromzähler durch Smart Meter ersetzt. Der Abschluss der Arbeiten ist für 2026 vorgesehen. Parallel dazu wird die Glasfaseranbindung der Trafostationen weiter vorangetrieben, um die steigenden Datenmengen zuverlässig übertragen zu können. Bis Ende 2028 sollen rund 80 Prozent der Trafostationen umgerüstet sein.

Ausbau und Modernisierung der Unterwerke

Im Berichtsjahr hat EKZ den Ausbau der Netzinfrastruktur weiter vorangetrieben. Anfang 2025 gingen das neu gebaute Unterwerk (UW) Kindhausen und das kernsanierte UW Opfikon in Betrieb. Auch der Umbau des UW Pfäffikon konnte in diesem Zeitraum abgeschlossen werden.

Im August folgte das neue UW Zweidlen, das neben der lokalen Bevölkerung auch ein nahegelegenes Rechenzentrum versorgt. Solche Zentren spielen für den Ausbau der Netzinfrastruktur eine immer grössere Rolle: In den letzten fünf Jahren sind bei EKZ über 100 Anfragen für den Anschluss neuer Rechenzentren eingegangen. Auch beim Neubau des UW Dielsdorf ist ein Rechenzentrum Hauptabnehmer. Sämtliche Um- und Neubauten werden mit ökoeffizienten Isoliergasen betrieben.

Neues Netzleitsystem in Betrieb

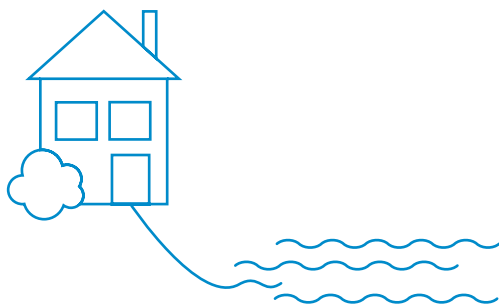
Im Geschäftsjahr 2024/25 hat die Betriebsführungsstelle (BFS) die Aktualisierung des Netzleitsystems abgeschlossen. Die netzrelevanten Systeme wurden virtualisiert und zentral zusammengeführt, was den Betrieb vereinfacht und die Sicherheit der Netzführung erhöht.

Zukunftsorientierte Projekte und Initiativen

EKZ gestaltet die Energielandschaft aktiv mit, stärkt digitale Kompetenzen, nutzt neue Technologien und entwickelt neue Geschäftsmodelle. Damit werden wichtige Grundlagen für Effizienz, Flexibilität und Kundennutzen geschaffen.

40

PROZENT DER BERLINGER HAUSHALTE BEZIEHEN AB 2026 WÄRME AUS DEM BODENSEE.



EKZ konzentrierte sich im Berichtsjahr auf Projekte, die den Wandel im heutigen Energiesystem unterstützen. Dazu zählten lokale Elektrizitätsgemeinschaften, dynamische Netz- und Energietarife, eine KI-Strategie und erneuerbare Wärmelösungen für Gemeinden.

LEG-Pilotprojekt erfolgreich weiterentwickelt

Im Hinblick auf die Einführung lokaler Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) ab 2026 hat EKZ unter der Leitung von Enpuls und mit Unterstützung von enersuisse und weiteren Partnern das LEG-Pilotprojekt in Regensdorf weiterentwickelt. Der Fokus lag auf dem Aufbau der Mess- und Kommunikationsinfrastruktur sowie umfassenden Praxistests. Die Smart Meter der Projektteilnehmenden übermitteln die Verbrauchsdaten in Echtzeit und ermöglichen eine realistische Abrechnung innerhalb der LEG. Mit eigenen Tools werten EKZ und Enpuls die Messwerte aus, bilanzieren Energieflüsse und simulieren Szena-

rien wie die Verteilung überschüssiger Solarenergie. Das Projekt hat zentrale Herausforderungen aufgezeigt und die Basis gelegt, um die Funktionsweise einer LEG unter realen Bedingungen zu erproben.

OrtsNetz als Basis für dynamische Tarife

In der Zürcher Gemeinde Winkel hat EKZ im Pilotprojekt OrtsNetz das Potenzial eines intelligenten, dezentralen Stromnetzes untersucht. Im Fokus stand die Frage, wie sich der Stromverbrauch mit digitalen Lösungen und tariflichen Anreizen steuern lässt, um Netzspitzen zu reduzieren und den Netzausbau gezielt zu planen. Die Ergebnisse zeigen: Intelligente Steuerungen und flexible Tarife können Solarspitzen wirksam abfedern und damit zur Netzentlastung beitragen. Die Erkenntnisse aus Winkel bilden eine wichtige Grundlage für die Einführung dynamischer Tarife im EKZ-Gebiet ab 2026. Für seine innovativen Ansätze wurde das Projekt 2025 mit dem Watt d'Or, dem Innovationspreis des Bundesamtes für Energie, ausgezeichnet.

Pilotprojekte für flexible Modelle

EKZ testet zwei Ansätze, um Stromverbrauch und -erzeugung besser aufeinander abzustimmen. In einem Pilotprojekt nutzt die EKZ-Elektromobilität die Flexibilität von rund 500 Kundinnen und Kunden, um Ladevorgänge auf Zeiten mit tiefen Stromtarifen zu verschieben und an Flexibilitätsmärkten teilzunehmen. Dank der Erfassung der Mobilitätsbedürfnisse über die EKZ Lade-App erfolgt dies ohne Komfortverlust. Die Teilnehmenden profitieren von einem attraktiven monatlichen Rabatt.

Im Bereich der Gebäudeenergieprodukte untersucht EKZ, wie sich dynamische Strompreise und die Eigenverbrauchsoptimierung in Einfamilienhäusern ideal aufeinander abstimmen lassen. Dafür werden die Batterien von acht Haushalten gezielt gesteuert. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke, welchen Mehrwert die

Nutzung ihrer Flexibilität über das eigene Haus hinaus bieten kann, während EKZ wertvolle Erfahrungen für zukünftige Geschäftsmodelle gewinnt.

Gezielter Einsatz von Künstlicher Intelligenz

EKZ hat eine KI-Strategie erarbeitet, die das Geschäft stärkt, Arbeitsprozesse vereinfacht und dabei Sicherheit, Compliance und ethische Standards wahrt. Die Strategie umfasst Massnahmen zur Unterstützung verschiedener Anspruchsgruppen, einen Prozess zur Priorisierung und Umsetzung von Use Cases zur Erreichung der Geschäftsziele sowie ein Technologiekonzept.

Erneuerbare Wärme für Gemeinden

Im September 2024 sprach sich die Thalwiler Stimmbewölkerung mit rund 80 Prozent für die Gründung der Wärme Thalwil AG aus. Die neue Gesellschaft setzt den politischen Auftrag um, die Wärmeversorgung schrittweise von fossilen auf erneuerbare Systeme umzustellen. Erste Umsetzungsetappen sind im Berichtsjahr angelaufen.

Auch in Berlingen (TG) realisiert EKZ gemeinsam mit der Gemeinde ein Fernwärmeprojekt. Ab 2026 sollen bis zu 40 Prozent der Haushalte mit umweltfreundlicher Wärme aus dem Bodensee versorgt werden. Die Seewärme ersetzt fossile Heizsysteme und stärkt die lokale Energieunabhängigkeit.

Stärkung der Marktorganisation

Mit der Einführung der neuen Marktorganisation per 1. Oktober 2024 baut EKZ seine Position als umfassender Energiedienstleister weiter aus. Im Mittelpunkt steht ein ganzheitliches Angebot, das zukunftsorientierte Energielösungen aus einer Hand bereitstellt.

61 000

PARKPLÄTZE SIND MIT DEM EKZ-LADEMANAGEMENTSYSTEM AUSGESTATTET.

Trotz einer langfristig guten Prognose zur Marktentwicklung bei Solar, Wärme und E-Mobilität ging die Kundennachfrage im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr schweizweit zurück. Die gesetzten Ziele konnten dennoch weitgehend erreicht werden. Erfreulich entwickelte sich der Wärmebereich, während die Sparten Solar und E-Mobilität anspruchsvoll bleiben. Die EKZ-Kundinnen und -Kunden profitierten von ganzheitlichen Energielösungen, die auf die wachsenden Bedürfnisse zugeschnitten sind und sie auf dem Weg in die Energiezukunft zuverlässig begleiten.

Neustrukturierung der Geschäftsbereiche

Im Zuge der Neuorganisation entstanden per 1. Oktober 2024 die beiden Geschäftsbereiche Gebäudeenergieprodukte (GEP) sowie Wärme- und Klimatechnik (WKT). Das GEP-Team konzentriert sich auf den Vertrieb und die Umsetzung von Privatkundenlösungen in den Bereichen Photovoltaik, Wärme, Elektromobilität, Batterielösungen und Energiemanagement. Der Schwerpunkt liegt auf erneuerbaren Lösungen sowie der Pro-

zessoptimierung und digitalen Kundenansprache. Vor allem im Wärmegeschäft konnte dadurch ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Der Geschäftsbereich WKT baute seine Kompetenzen in der Heizungs- und Klimatechnik weiter aus. Die Heizteam Savaris AG in Brugg mit mittlerweile 35 Mitarbeitenden, darunter sechs Lernenden, sowie die im März 2025 übernommene Hans Spillmann AG in Kloten mit zehn Mitarbeitenden bilden die operative Basis. Der Bereich bedient alle Kundensegmente und bietet umfassende Leistungen für Sanierungen, Neubauten sowie Service und Wartung an.

Naturstrom weiterhin gefragt

EKZ Naturstrom bleibt beliebt – bei Privatkundinnen und -kunden ebenso wie bei der öffentlichen Hand. Seit 2025 decken zwei weitere Gemeinden ihren gesamten Strombedarf mit Naturstrom. Der aus Naturstromprodukten finanzierte EKZ-Fonds leistet weiterhin einen wertvollen Beitrag zur Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern sowie zum Ausbau von Solarenergie. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden insgesamt 140 000 Franken an Schulprojekte ausgezahlt.

E-Mobilität: hohes Interesse nach Förderung

Fünf Jahre nach dem Start der EKZ Elektromobilität sind bereits über 61 000 Parkplätze mit dem EKZ-Lademanagementsystem ausgestattet – rund 40 Prozent mehr als im Vorjahr. Monatlich

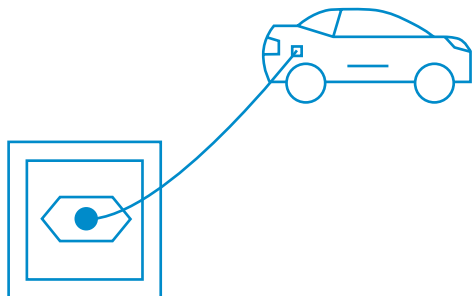
melden sich durchschnittlich 90 neue Nutzerinnen und Nutzer an. Ein Drittel aller Kundinnen und Kunden verwendet den EKZ-Zugangschip an öffentlichen Ladestationen.

Seit der Einführung des Naturstromprodukts im Februar 2024 hat sich fast ein Viertel der Kundschaft für diese nachhaltige Option entschieden. Besonders hoch ist die Nachfrage nach dem kantonalen Förderprogramm für Ladeinfrastruktur: Bis Ende März 2025 gingen 4800 Gesuche mit einer beantragten Förder-summe von über 31 Millionen Franken ein. Das Programm läuft voraussichtlich bis Ende 2026.

Energieberatung fördert Energieeffizienz

Mit dem Stromgesetz (Mantelerlass) traten im Berichtsjahr neue Vorgaben zur Stromeffizienz in Kraft. Die EKZ-Energieberatung reagierte darauf mit angepasster Kommunikation und optimierten Prozessen. Die Nachfrage nach Beratungen blieb bei Privatkundinnen und -kunden auf hohem Niveau, insbesondere die Vor-Ort-Beratungen nahmen weiter zu. Der EKZ-Energieassistent wird von rund 23 000 Haushalten genutzt und laufend mit neuen Funktionen erweitert.

Angesichts der wachsenden Bedeutung von Eigenverbrauchsgemeinschaften entwickelte die Energieberatung ein praxisnahes Angebot und lancierte ein schweizweit einzigartiges Förderprogramm für Luft-Luft-Wärmepumpen. Auch bei Geschäftskunden blieb die Nachfrage stabil.



«Das EKZ Energiecontracting erhöhte die Zahl der betriebenen Anlagen auf 1348.»

Contracting mit Fokus auf Dekarbonisierung

Das EKZ Energiecontracting erweiterte sein Portfolio um 46 neue Projekte. Ein Drittel davon basiert auf integrierten Gebäudelösungen, die Wärmepumpen, Photovoltaik und E-Mobilität kombinieren. Automationskompetenz und Digitalisierung bleiben wesentliche Erfolgsfaktoren beim Betrieb der Komplettsysteme.

Die Anzahl der von EKZ betriebenen Anlagen erhöhte sich auf insgesamt 1348. Trotz eines im Vergleich zum 10-Jahres-Durchschnitt etwas wärmeren Jahres stieg die gelieferte Wärmemenge auf 203 GWh. Der Absatz von Kälteenergie belief sich auf 3,8 GWh.

Im Zuge seiner Contracting-Tätigkeit betreibt EKZ schweizweit über 2000 Wärmepumpenanlagen. Für deren Betrieb wurden bislang rund 708 Kilometer Erdsonden installiert – eine Distanz, die der Luftlinie von Zürich nach Rom entspricht. Der Einsatz ganzheitlicher Lösungen ermöglicht eine jährliche CO₂-Einsparung von rund 50 000 Tonnen.

Netzdienstleistungen mit guter Entwicklung

Die EKZ Netzdienstleistungen verzeichneten einen spürbaren Anstieg der Auftragseingänge. Für die zukunftsweisende Netzplanungssoftware «Grid Cockpit» konnten weitere Kunden gewonnen werden. Auch im Servicegeschäft zeigte sich eine positive Dynamik: Die Zahl der Wartungsverträge stieg gegenüber dem Vorjahr um 30 Prozent. Zudem wurde ein Kundenauftrag für die Revision von zwei Grosstransformatoren erfolgreich umgesetzt.

Öffentliche Beleuchtung und Smart City

Der starke Fokus auf den Umbau der öffentlichen

Beleuchtungsinfrastruktur auf LED-Leuchtmittel sowie den Einsatz bedarfsgerechter Lichtsteuerungen leistet einen wichtigen Beitrag zu Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Durch die Umstellung auf LED konnte der jährliche Energieverbrauch der öffentlichen Beleuchtung um rund 1,3 GWh gesenkt werden.

EKZ Eltop: Rentabilität gesteigert

Die EKZ Eltop AG konnte ihre Rentabilität steigern. Zu den prägendsten Projekten zählten die Neuinstallationen im SRF-Medienrechenzentrum mit rund 10 000 Glasfaserspleissungen und über 10 Kilometern verlegtem Glasfaserkabel. Trotz anspruchsvollen Marktbedingungen wurde die tausendste Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Die Auftragseingänge lagen insgesamt über dem Vorjahresniveau, was zu einer guten Auslastung aller Filialen führte.

Certum und Enpuls mit Wachstum

Die Certum Sicherheit AG festigte die Marktposition dank stabiler Auftragslage und neuen Grossprojekten. Die Modernisierung des Fahrzeugbestands und Digitalisierungsprojekte mit EKZ New Technology trieben die Weiterentwicklung voran.

Die Enpuls AG steigerte die Messpunkte gegenüber dem Vorjahr um 12 Prozent auf insgesamt 52 500 und den Umsatz um 18 Prozent auf 2,6 Millionen Franken. Mit dem LEG-Pilotprojekt in Regensdorf und einer neuen Dienstleistung zur Eigenverbrauchsoptimierung konnte die Marktstellung weiter gestärkt werden.



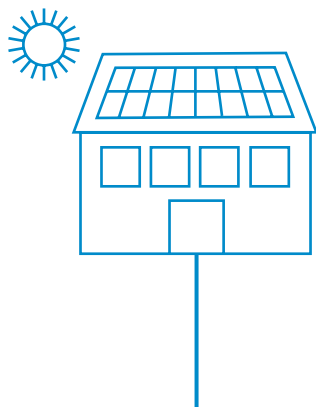
Immer mehr Parkplätze sind mit dem intelligenten EKZ-Lademanagementsystem ausgestattet. Bild: Norbert Egli

Erfolge bei erneuerbaren Projekten

EKZ engagiert sich für den Ausbau von erneuerbarer Energie aus Sonne und Wind. Mit der Teilbetriebnahme des alpinen Solarkraftwerks Madrisa Solar, dem Baustart der Grossanlage Embraport und der Sicherung von Standorten für Windmessungen gab es in wichtigen Projekten grosse Fortschritte.

10000

SOLARMODULE MACHEN EMBRAPORT ZUR GRÖSSTEN SOLARANLAGE DES KANTONS ZÜRICH.



Mit dem Ausbau erneuerbarer Energieprojekte stärkt EKZ die Versorgungssicherheit und unterstützt die Erreichung der nationalen, kantonalen und unternehmensinternen Klimaziele. Gleichzeitig führten Einsprachen und negative Volksentscheide zu einzelnen Rückschlägen.

Teilbetriebnahme von Madrisa Solar

Das Gemeinschaftsprojekt von EKZ, der Gemeinde Klosters und Repower entsteht auf 2000 Metern über Meer und wird jährlich rund 17 GWh Strom erzeugen – rund 40 Prozent davon im Winter. Die Strommenge entspricht dem jährlichen Verbrauch von rund 3500 Haushalten (4 Personen, 4500 kWh/a). Ende September gingen 15 Prozent der Anlage ans Netz. Die vollständige Inbetriebnahme ist für Herbst 2027 geplant (siehe Seiten 10 und 11).

Grösste Solaranlage im Kanton Zürich

Auf dem Logistikareal Embraport in Embrach hat im Sommer 2025 der Bau der grössten Solaranlage des Kantons Zürich begonnen. EKZ plant, installiert, finanziert und betreibt die Solaranlage. Sie umfasst 10000 Module mit einer Leistung von 4,5 MWp und erstreckt sich über sieben Dachflächen auf insgesamt über 20000 Quadratmetern. Nach ihrer Fertigstellung im Frühjahr 2026 wird sie genug Solarstrom produzieren, um über 900 Haushalte (4 Personen, 4500 kWh/a) zu versorgen.

Solarstrom vom Himbeerfeld

EKZ plant in Benken eine Photovoltaikanlage über einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Die Baubewilligung wurde im September 2025 erteilt. Es wäre die erste Agri-Solaranlage im Kanton und eines der ersten Projekte in der Schweiz – mit dem Ziel, die Synergien zwischen Landwirtschaft und Stromproduktion für alle Seiten gewinnbringend zu nutzen.

Zürich Wind sichert Standorte

Im Berichtsjahr hat Zürich Wind, bestehend aus den Partnern EKZ, ewz und Stadtwerk Winterthur, in Rickenbach, Wiesendangen und Ossingen Standorte für je einen 120 Meter hohen Windmessmast gesichert. Ab 2026 werden dort über mindestens zwölf Monate Daten zum lokalen Windpotenzial erhoben. Die weitere Projektentwicklung erfolgt in enger Abstimmung mit den Gemeinden, der Bevölkerung und Umweltschutzverbänden.

Nein zum Windprojekt Wellenberg

Im November 2024 lehnten 63 Prozent der Thundorfer Stimmbewölkerung den Teilzonenplan Windenergie ab und signalisierten damit ihre Ablehnung für die drei geplanten Windenergieanlagen auf dem Wellenberg. EKZ hat das Projekt bis auf Weiteres sistiert.

Grengiols-Solar mit Hürden

Einwände von Umweltverbänden gegen das alpine PV-Projekt Grengiols-Solar im Kanton Wallis verzögern weiterhin die Baugenehmigung. EKZ beteiligt sich zusammen mit weiteren Partnern am Projekt.

Produktion der Schweizer Wasserkraftwerke

Alle Wasserkraftanlagen verzeichneten einen Produktionsrückgang. Ursache dafür waren der schneearme Winter und der niederschlagsarme Frühling. Zudem führte die neue Konzession mit höheren Restwasserabgaben beim Kraftwerk Waldhalde zu einer geringeren Produktion.

in GWh	2024/25	2023/24	Veränderung
Dietikon	19.5	21.5	-9.3%
Waldhalde	13.6	17.2	-20.9%
Repartner	16.9	20.6	-18.0%
Freienstein	0.5	0.7	-28.6%
Reckingen	16.9	20.9	-19.1%
Total	67.4	80.9	-16.7%

Tiefere Produktionsmengen im Ausland

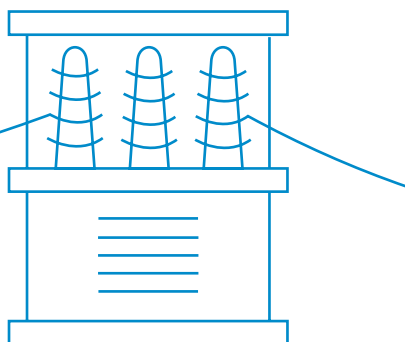
Die Produktion der Solar- und Windanlagen im Ausland lag unter dem Niveau des Vorjahres. Hauptsächlich hierfür war eine deutlich geringere Anzahl an Windstunden. Diese wirkte sich negativ auf die Erträge der Windkraftanlagen aus. Das Windaufkommen war insbesondere in Deutschland und Frankreich im langjährigen Vergleich 20 bis 30 Prozent unter der Norm.

Schrittweise Richtung Klimaziele

EKZ arbeitet auf die Klimaziele hin. Unterwerke und Trafostationen werden klimafreundlich umgerüstet, die Fahrzeugflotte elektrifiziert. Wesentliche Themen wie die erneuerbare Produktion fließen neu gezielt in die Nachhaltigkeitsberichterstattung ein.

98

PROZENT WENIGER UMWELT-BELASTUNG VERURSACHT DAS ÖKOEFFIZIENTE ISOLIERGAS G³ IM VERGLEICH ZU SF₆.



EKZ hat das Klimaziel im Berichtsjahr aufgrund von geänderten Rahmenbedingungen, die für die Berichterstattung neu gelten, überprüft und angepasst. Bis 2030 reduziert EKZ die Treibhausgasemissionen in den Bereichen Fahrzeuge, Gebäudeheizungen, Schaltanlagen und Übertragungsnetzverluste und gleicht die restlichen Emissionen mit Zertifikaten aus. Ab 2030 werden die nicht-reduzierbaren Emissionen aus den genannten Bereichen mit Negativemissions-Zertifikaten ausgeglichen.

Bis 2040 reduziert die EKZ-Gruppe die Treibhausgasemissionen der Anlagen des Energiecontractings und ab 2040 werden diese nicht-reduzierbaren Emissionen mit Negativemissions-Zertifikaten ausgeglichen.

Umrüstung der Technologien

Im Jahr 2023 begann EKZ mit der Umrüstung neu- und umgebauter Unterwerke auf das ökoeffiziente Isoliergas G³. Das Gas zeichnet sich durch ein deutlich geringeres Treibhauspotenzial aus – rund 98 Prozent niedriger als herkömmliches SF₆. Bis zum Ende des Geschäftsjahres

2024/25 wurde die Umrüstung bereits in acht von insgesamt 41 Unterwerken umgesetzt. Ab 2026 werden zudem sämtliche neuen Trafostationen fluorgasfrei gebaut, sodass die klimafreundliche Technologie künftig zum Standard in allen Schaltanlagen wird.

Mobilität: Effizienz und Klimavorteile

Die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte schreitet voran: Im Geschäftsjahr 2024/25 konnten vor allem im Bereich der Personenwagen weitere Fortschritte erzielt werden. Seit 2024 führt EKZ im Mobilitätsbereich zudem erfolgreich ein Pilotprojekt durch, das HVO (hydriertes Pflanzenöl) als Dieselerersatz für Personenwagen einsetzt.

Validierung wesentlicher Themen

Die Themen, die EKZ in der Nachhaltigkeitsberichterstattung aufnimmt, werden periodisch analysiert und validiert. So auch im Geschäftsjahr 2024/25. Neu hinzugekommen sind unter anderem die «Erneuerbare Produktion», «Klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen» sowie «Natur und Biodiversität». Die Themen sind im Nachhaltigkeitsbericht neu nach den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales gegliedert.

Bewährtes Umweltmanagement

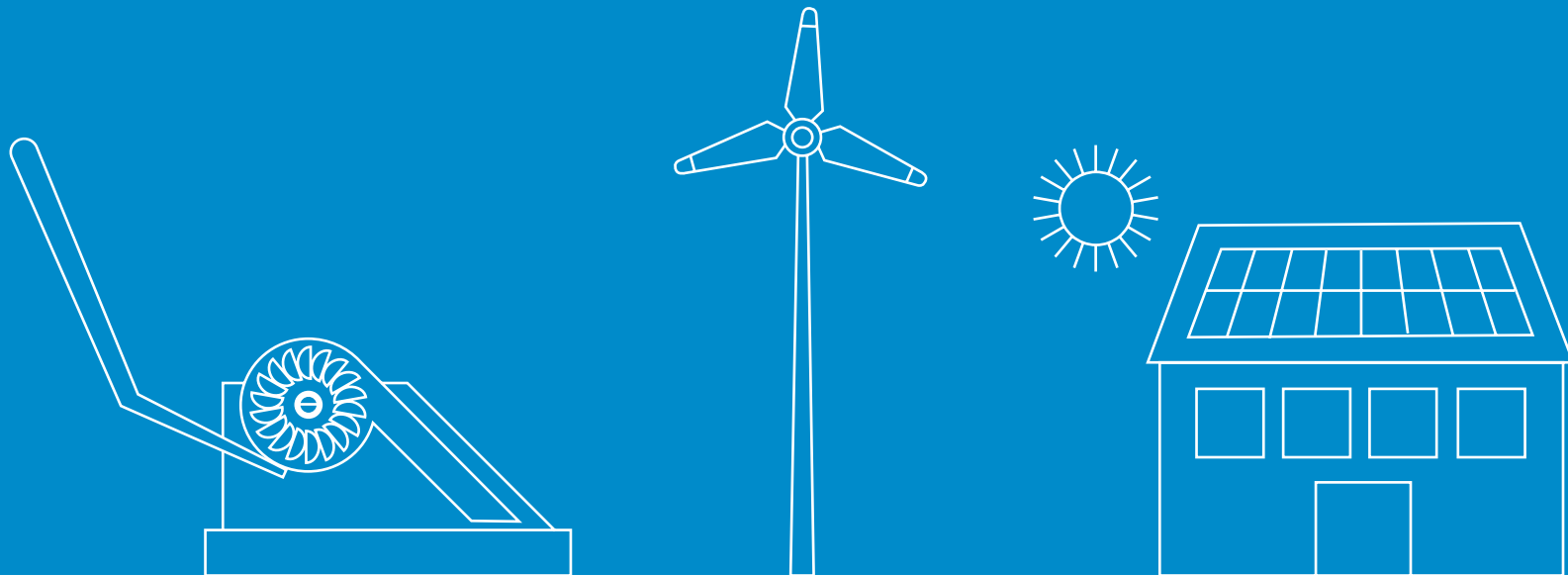
Die langjährigen Bestrebungen für ein verantwortungsvolles Umweltmanagement führte EKZ

erfolgreich weiter. Die Lagerverantwortlichen setzen die Instruktion zur Gefahrstofflagerung engagiert um, erfassen sämtliche relevanten Stoffe und optimieren die Abläufe kontinuierlich. Interne Umweltaudits bestätigen die Einhaltung aller gesetzlichen und internen Vorgaben.

«EKZ führte das verantwortungsvolle Umweltmanagement erfolgreich weiter.»



Engagement



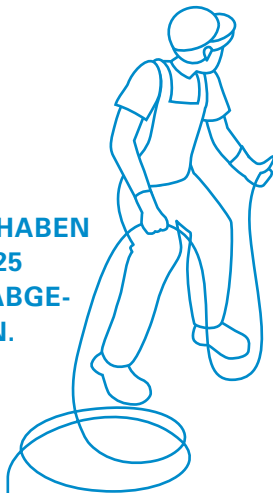
Anerkennung für vorbildliche Rekrutierung

EKZ festigte im Geschäftsjahr 2024/25 die Position als einer der grössten Ausbildungsbetriebe im Kanton Zürich. Auszeichnungen im Recruiting und die konsequente Nachwuchsförderung stärken die langfristige Entwicklung.

«EKZ gehört zu den grössten Ausbildungsbetrieben im Kanton Zürich»

32

LERNENDE HABEN IM JAHR 2025 DIE LEHRE ABGESCHLOSSEN.



Zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 erreichte die Zahl der EKZ-Mitarbeitenden 1592 und lag damit um 1,3 Prozent über dem Vorjahr. Die Gesamtzahl umfasst erstmals auch die Mitarbeitenden der Heizteam Savaris AG und der Hans Spillmann AG. Die Personalfuktuation, ohne Berücksichtigung der Pensionierungen, belief sich auf 12,8 Prozent (Vorjahr 9,9 Prozent). Der Frauenanteil in der EKZ-Gruppe beträgt neu 15,6 Prozent (Vorjahr 15,7 Prozent).

Auszeichnungen und Erfolge im Recruiting

In der Best-Recruiters-Studie 2024/25 belegte EKZ den ersten Platz in der Energiebranche und erhielt das goldene Best-Recruiters-Siegel. Gemeinsam mit ewz gewann EKZ zudem den Swiss HR Award in der Kategorie «Talente finden». Ausgezeichnet wurde eine gemeinsame Kampagne, die für den Quereinstieg als Netzelektrikerin oder Netzelektriker begeistert (siehe Details in der rechten Spalte). Mit diesen und weiteren Rekrutierungsinitiativen begegnet EKZ gezielt dem Fachkräftemangel.

Ausbildung und Nachwuchsförderung

EKZ gehört mit 164 Lernenden zu den grössten Ausbildungsbetrieben im Kanton Zürich. Im Juli 2025 schlossen 32 Lernende ihre Ausbildung erfolgreich ab, während im August 39 neue Auszubildende in zehn verschiedenen Lehrberufen starteten. Besonders hervorzuheben ist Olivia Bärtschi von der EKZ Eltop AG, die mit der Note 5,7 als beste Elektroinstallateurin im Kanton Zürich ausgezeichnet wurde.

Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger fördern den Netzausbau

Für den Unterhalt und den Ausbau des Stromnetzes sind zusätzliche Netzelektrikerinnen und Netzelektriker dringend gefragt. EKZ und ewz haben dafür das gemeinsame Programm «Komm ins Team Power» gestartet, um Quereinsteigende gezielt für den Beruf der Netzelektrikerin bzw. des Netzelektrikers zu gewinnen. Das Programm eröffnet Quereinsteigenden sichere Perspektiven und unterstützt EKZ beim Ausbau des Stromnetzes. Toni Börner, gelernter Mechatroniker, wird seit Anfang 2025 praxisnah im Programm ausgebildet. Wie hat er den Einstieg in den neuen Beruf erlebt? Unser Blue-Artikel liefert einen Einblick.



Mehr Informationen unter:
ekz.ch/blue



Bildung, Innovation und Talentförderung

320



**SCHULKLASSEN ERREICHTEN
DIE ANGEBOTE VON «JUGEND &
SCHULEN» – EIN REKORD.**

EKZ engagiert sich für praxisnahe Lernangebote, die Ausbildung junger Talente und die Förderung von Innovationen. Ob in Schulen, an Hochschulen oder bei internationalen Wettbewerben – EKZ unterstützt technologische Entwicklungen und stärkt den Nachwuchs in technischen Berufen.

«Studierende sammeln Erfahrungen, die sie für EKZ zu wertvollen Fachkräften machen.»

In verschiedenen Bildungs- und Technologieprojekten trägt EKZ dazu bei, junge Menschen praxisnah an Technik und Energie heranzuführen. Dazu zählen Programme für Primar- und Sekundarschulen sowie die Unterstützung von Hochschulprojekten. Durch diese Aktivitäten fördert EKZ Innovation, technische Kompetenzen und zukünftige Fachkräfte.

Jugend & Schulen mit Rekorden

Im Berichtsjahr hat das Programm «Jugend & Schulen» der EKZ-Energieberatung so viele Schülerinnen und Schüler erreicht wie noch nie. Über 240 Schulbesuche und mehr als 60 Führungen im Stromhaus Burenwisen sorgten dafür, dass rund 6200 Kinder und Jugendliche aus der Primar- und Sekundarschule praxisnah Strom- und Energiewissen erwerben konnten. Die Unterrichtseinheiten, die direkt auf den Zürcher Lehrplan 21 abgestimmt sind, werden von speziell geschulten Studierenden durchgeführt.

Ergänzend dazu bietet die Führung durch das Stromhaus – ein stillgelegtes Wasserkraftwerk in Glattfelden – eindrückliche Experimente, die das Thema Energie nachhaltig erlebbar machen. Zusammen mit dem Solarengagement aus dem EKZ-Fonds (siehe Seite 15) leistet das Programm «Jugend & Schulen» einen wichtigen Beitrag, um praxisnahes Lernen zu fördern und für Energiethemata zu sensibilisieren.

Silberpartner des Cybathlon 2024

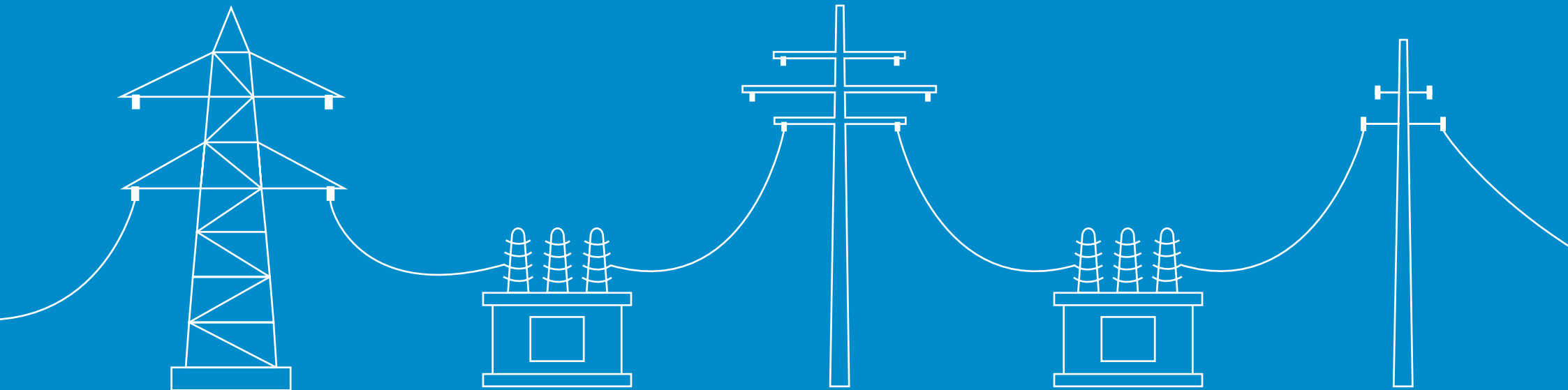
Im Oktober 2024 unterstützte EKZ den Cybathlon der ETH Zürich als Silberpartner. Der internationale Wettbewerb rückt Assistenztechnologien für Menschen mit Behinderungen ins Zentrum und zeigt, wie diese im Alltag eingesetzt werden können. Erstmals engagierte sich EKZ zudem beim Cybathlon@school Contest, einem Wettbewerb für Schulklassen. Dieser vermittelt Kindern und Jugendlichen spielerisch den Umgang mit Assistenztechnologien und fördert gleichzeitig ihr technisches Verständnis. So unterstützt EKZ nicht nur wissenschaftliche Fortschritte, sondern auch die Nachwuchsförderung im technischen Bereich.

Förderung von Innovation und Nachwuchs

Seit vielen Jahren engagiert sich EKZ in Hochschulprojekten und trägt so zur Ausbildung junger Talente und zur Innovationsförderung bei. Die Erfahrungen, die Studierende in diesen Projekten sammeln, sind ein wichtiger Baustein für ihre berufliche Zukunft und machen sie für EKZ zu wertvollen Fachkräften. Im Berichtsjahr konnte das von EKZ unterstützte AMZ Racing Team der ETH Zürich grosse Erfolge feiern: Mit dem elektrischen Rennwagen aurna gewann das Team die Gesamtwertung der Formula Student. EKZ ist zudem am Swissloop-Projekt beteiligt, das an der Hyperloop-Technologie arbeitet und das Ziel verfolgt, ein CO₂-neutrales Hochgeschwindigkeitstransportsystem zu entwickeln, welches beinahe widerstandslos durch Vakuumröhren gleitet. Auch das Team Celsius wird von EKZ gefördert: Die Studierenden-Initiative widmet sich der nachhaltigen Luftfahrt und entwickelt emissionsfreie Antriebe für Flugzeuge auf Batterie- und Wasserstoffbasis.



Organisation



Transparente Unternehmensführung

Ein respektvoller Umgang mit Ressourcen und Transparenz in der Unternehmensführung bestimmen das Handeln von EKZ.

Ziel und Grundlagen

Ziel der Corporate Governance ist eine effiziente, effektive und transparente Unternehmensführung im Interesse aller Stakeholder. Dazu gehört auch die Aufsicht über das Management. Folgende Dokumente bilden die rechtliche Grundlage für die Corporate Governance von EKZ:

- Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ-Gesetz);
- Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ-Verordnung);
- Geschäfts- und Organisationsreglement der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (GO EKZ-Gruppe) mit Anhängen;
- weitere Organisationsgrundlagen der operativen Geschäftsführung auf Basis anerkannter Regeln der Privatwirtschaft (z.B. Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance).

Eigentümer

EKZ ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts. Der Kanton Zürich ist alleiniger Eigentümer von EKZ und stellt ein zu verzinsendes Grundkapital (§ 5 EKZ-Gesetz) zur Verfügung, das seit dem Geschäftsjahr 2010/11 nicht beansprucht wird. Über die Beteiligungen gemäss § 11 EKZ-Gesetz geben die Erläuterungen im Anhang zur Jahresrechnung Auskunft.

Die wesentlichen Elemente der Eigentümerstrategie sind im EKZ-Gesetz festgelegt. Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 1197/2016 in Ergänzung zum EKZ-Gesetz die Eigentümerstrategie für EKZ präzisiert. Dabei formulierte er strategische und wirtschaftliche Ziele sowie Erwartungen des Regierungsrats an EKZ. Gemäss den Richtlinien über die Public Corporate Governance (PCG-Richtlinien vom 1. April 2014) erstellt die zuständige Fachdirektion des Regierungsrats jährlich für jede bedeutende Beteiligung einen Bericht über die Umsetzung der Eigentümerstrategie und unterbreitet diesen dem Regierungsrat zur Kenntnisnahme. Die zuständige Fachdirektion beurteilt dabei die strategischen und die finanziellen Risiken und beantragt dem Regierungsrat gestützt darauf die notwendigen strategischen Festlegungen oder Korrekturmassnahmen. Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 9. Juli 2025 (Nr. 6037) dem Kantonsrat eine überarbeitete Eigentümerstrategie für EKZ zur Genehmigung vorgelegt. Das Geschäft ist im Kantonsrat pendent.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat (VR) setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen. Zwei Mitglieder delegiert der Regierungsrat direkt in den Verwaltungsrat, 13 werden durch den Kantonsrat gewählt. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre und deckt sich mit derjenigen des Kantonsrats. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen innerhalb der EKZ-Gruppe keine Exekutivfunktionen wahr. Ihre Aufgaben basieren auf dem EKZ-Gesetz sowie der EKZ-Verordnung und orientieren sich an den Bestimmungen des Aktienrechts.

Dem Verwaltungsrat obliegt die Festsetzung der Strategie, die Oberleitung des Unternehmens und die Überwachung der Geschäftsführung in Analogie zu Artikel 716a OR.



Geschäftsleitung von EKZ: von links Daniel Bucher, Thomas Altenburger, Urs Rengel, Thomas März und Swen Egloff.

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt das Präsidium, das Vizepräsidium und das Sekretariat. Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse bilden und diesen besondere Aufgaben und Kompetenzen übertragen. Es bestehen drei ständige Ausschüsse:

- Der Leitende Ausschuss bereitet sämtliche Geschäfte des Verwaltungsrats vor und stellt diesem Antrag. Er wirkt zudem in Abstimmung mit dem CEO an der Erarbeitung der Unternehmensstrategie mit.
- Der Prüfungsausschuss stellt zur Hauptaufgabe ein umfassendes und effizientes Konzept für die externe und die interne Revision sicher. Er legt mit den Revisionsstellen die Revisionspläne fest und bildet sich ein eigenständiges Urteil über die durchgeführten Revisionen, die internen Kontrollsysteme sowie den Jahresabschluss. Überdies erlässt er Richtlinien zur Budgetierung, Rechnungslegung und Finanzierung.
- Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss prüft und beantragt zuhanden des Verwaltungsrats die Bezüge seiner Mitglieder und der Ausschüsse sowie die Anstellung beziehungsweise Abberufung des CEO und der übrigen Geschäftsleitungsmitglieder. Zudem legt er die Anstellungsbedingungen und das Salärssystem für die Geschäftsleitungsmitglieder fest und fasst Beschluss über das Salär und die jährlichen Ziele des CEO.

Kantonsrätliche Kommission

Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht über die EKZ-Gruppe aus. Die entsprechenden Aufgaben hat der Kantonsrat der Aufsichtskommission über die wirtschaftlichen Unternehmen (AWU) zugewiesen. Diese nimmt Einsicht in VR-Protokolle, lässt sich durch die Organe von EKZ regelmässig über den Geschäftsverlauf informieren und erstattet dem Kantonsrat Bericht. Die AWU ist jeweils für vier Jahre gewählt. Für die Amts-

dauer 2023 bis 2027 setzt sich die AWU per 30. September 2025 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Stefanie Huber, Präsidentin, Dübendorf, GLP; André Bender, Vizepräsident, Oberengstringen, SVP; Thomas Anwander, Winterthur, Die Mitte; Astrid Furrer, Wädenswil, FDP; Andrea Grossen-Aerni, Wetzikon, EVP; Roland Kappeler, Winterthur, SP; Monika Keller, Greifensee, FDP; Thomas Lamprecht, Bassersdorf, EDU; Silvia Rigoni, Zürich, Grüne; Manuela Tremonte, Hombrechtikon, SP; René Truninger, Effretikon, SVP.

Finanzkontrolle

Seit dem 1. Januar 2019 untersteht EKZ dem Finanzkontrollgesetz (FKG) des Kantons Zürich. Die Finanzkontrolle prüft den Finanzhaushalt des Kantons und erstattet dem Regierungsrat und dem Kantonsrat darüber Bericht. Sie unterstützt den Kantonsrat bei der Ausübung der Oberaufsicht und den Regierungsrat bei der Ausübung seiner Aufsicht. Die Aufsicht bezieht sich auf die Ordnungs- und Rechtmässigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Aktivitäten von EKZ. Im Berichtszeitraum fand keine Prüfung statt.

Externe Revision

Die von EKZ und den EKZ-Organen unabhängige Revisionsstelle prüft, ob die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Gewinns dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung entsprechen. Der Verwaltungsrat hat als externe Revision die PricewaterhouseCoopers AG für ein weiteres Jahr gewählt.

Interne Revision

Die Interne Revision ist ein Führungsinstrument und unterstützt den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bei der Erfüllung ihrer Überwachungs- und Kontrollaufgaben. Jährlich sind jeweils ein bis zwei interne Prüfungen geplant. Die Prüfungsthemen ergeben sich aus dem strategischen Prüfplan. Der strategische Prüfplan wird jährlich mit Themen aus dem Risk Management, der Prozesslandkarte und mit Themen seitens der Geschäftsleitung ergänzt. Die Geschäftsleitung schlägt die Themen dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vor. Ernst & Young agiert in der Funktion als Interne Revisionsstelle der EKZ-Gruppe.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat beziehungsweise seine Ausschüsse werden regelmässig durch die Geschäftsleitung über den Geschäftsverlauf und wichtige Ereignisse informiert. Der Verwaltungsrat verfügt vorab über folgende Instrumente zur Überwachung und Kontrolle der Geschäftsführung:

- Quartals-, Halbjahres- und Jahresbericht;
- jährliche Genehmigung der strategischen Planung;
- jährliche Genehmigung des Budgets;
- Hochrechnungen des laufenden Geschäftsjahrs;
- jährliche Kenntnisnahme der Mittelfristplanung (5 Jahre);
- Berichte und Managementletter der Externen Revision;
- Berichte der Internen Revision;
- Risk Report.

Risikomanagement

Die EKZ-Gruppe betreibt ein auf die Bedürfnisse des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ausgerichtetes Risikomanagement. Die Grundsätze der Risikomanagementpolitik werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für deren Konkretisierung und Umsetzung. Das Strategische Controlling & Risk überwacht die Umsetzung der Risikogrundsätze. Die EKZ-Gruppe führt einmal jährlich ein strukturiertes und gesamtheitliches Risk Assessment durch. In diesem Prozess werden die wesentlichen und relevanten Risiken mit Szenariotechnik identifiziert, bewertet und Massnahmen zur Risikominderung ergriffen. Beachtet werden relevante Markt-, Währungs-, Kredit-, Liquiditäts-, Regulierungs- und Geschäftsrisiken, welche die potenziellen negativen und positiven Planabweichungen von der Mittelfristplanung betreffen. Das Ergebnis der gruppenweiten Risikoanalyse wird einmal pro Jahr im Risk Report zusammengestellt, vom Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats genehmigt und dem Verwaltungsrat zur Information vorgelegt.

Compliance Management System

Das Compliance Management System der EKZ-Gruppe gründet auf dem grundlegenden strategischen Bekenntnis des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung zu Gesetzestreue, Integrität und ethischem Verhalten. Mit Einhaltung der im Verhaltenskodex der EKZ-Gruppe festgehaltenen Grundwerte wird Schaden von EKZ ferngehalten und ein langfristiger Erfolg in einem kompetitiven Umfeld gewährleistet. Im Zentrum stehen unter anderem Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung, zur Einhaltung des Kartellrechts sowie zur Einhaltung der Datenschutzvorschriften. Der Leiter Geschäftsbereich Governance & Services wird quartalsweise über die Aktivitäten des Compliance Officers informiert. Einmal jährlich erfolgt ein Bericht an den Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats über Compliance-Aktivitäten, den

Stand der Umsetzung des Compliance Management Systems sowie über relevante Compliance-Vorfälle.

Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) wirkt unterstützend bei der Einhaltung von internen sowie externen Gesetzen und Vorschriften, dem Schutz des Geschäftsvermögens, der Überwachung von Fehlern und Unregelmässigkeiten sowie bei der Erfüllung der Anforderungen an die Buchführung und die finanzielle Berichterstattung. Die Qualität des IKS wird kontinuierlich in Form von Walkthroughs überprüft und den veränderten Anforderungen angepasst. Über das Ergebnis dieses internen Bewertungsprozesses wird der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat jährlich Bericht erstattet.

Rechnungslegungsvorschriften

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True and Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bezüge

Die Gesamtentschädigung an den Verwaltungsrat belief sich im Berichtsjahr auf 606 709 Franken. Die höchste Entschädigung an ein Verwaltungsratsmitglied betrug 104 500 Franken. Detaillierte Angaben zu den Verwaltungsrats-honoraren finden sich im Nachhaltigkeitsbericht (ekz.ch/gb). Die Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung beliefen sich auf insgesamt 2,255 Millionen Franken.

Informationspolitik

EKZ informiert sämtliche Stakeholder aktiv, umfassend, zeitgerecht und kontinuierlich über relevante Sachverhalte. Die jährlichen Unternehmensergebnisse werden ausführlich mittels

Geschäftsberichts, Medieninformationen und sozialer Medien publiziert. Im Laufe des Geschäftsjahrs berichtet die EKZ-Gruppe über Innovationen, Produkte und Dienstleistungen sowie über wichtige Aktivitäten wie Netzausbauten und Engagements für die Region. Sie informiert zudem über aktuelle Ereignisse wie grössere Stromausfälle sowie über Angebote wie das Förderprogramm für energieeffiziente Geräte. Die digitalen Kanäle wie das Themenportal Blue, die EKZ-Website, der Newsletter sowie die sozialen Medien bieten jederzeit eine aktuelle Übersicht über relevante Geschäftstätigkeiten des Unternehmens.

Berichterstattung zur Nachhaltigkeit

Der Nachhaltigkeitsbericht folgt seit 2008 freiwillig den GRI-Standards. GRI hat sich zum Ziel gesetzt, die Unternehmensberichterstattung weltweit transparenter und vergleichbarer zu machen (globalreporting.org). Die Übereinstimmung mit den GRI-Standards ermöglicht für alle Stakeholder von EKZ Transparenz zu ihren Zielen und Leistungen in Bezug auf Nachhaltigkeit. Der Nachhaltigkeitsbericht wird vom Verwaltungsrat genehmigt.

**Mitglieder des Verwaltungsrats**

Rolf Schaeren, Präsident
1957, Dr. oec. publ.

Im VR seit 2014, Präsident seit 2021,
LA, PA, NEA

Christoph Balmer, Vizepräsident
1960, dipl. El.-Ing. HTL
Im VR seit 2002,
Vizepräsident seit 2013, *LA*

Martin Bäumle
1964, dipl. Chem. ETH, Nationalrat, Stadtrat
Im VR bis Februar 2025, *LA*

Judith Bellaiche
1971, lic. iur., MBA HSG
Im VR seit Mai 2025

Reto Dettli
1964, dipl. Masch.-Ing. ETH
Im VR seit 2015, *PA*

Jürg Eberhard
1964, Dr. sc. nat. ETH,
Im VR seit 2018, *LA*

Markus Ernst
1972, Betriebsökonom FH/EMBA
Im VR seit 2024

Bruno Heinzelmänn
1955, dipl. Bauführer
Im VR seit 2010, *PA*

Daniel Hodel
1971, dipl. Ing. FH/MBA HSG
Im VR seit 2021, *PA*

Beat Huber
1965, Inhaber und Geschäftsführer
Im VR seit 2023

Christian Lucek
1964, Bordoperateur Luftwaffe
Im VR seit Januar 2025

Martin Neukom
1986, Dr. rer. nat., Regierungsrat
Im VR seit 2019, *LA*

Peter Reinhard
1954, Geschäftsführer
Im VR bis Ende 2024, *PA*

Urs Rüegg
1965, Betriebsökonom FH
Gemeindepräsident
Im VR seit 2022, *LA*

Ernst Stocker
1955, Regierungsrat
Im VR seit 2010, *NEA*

Natalie Vieli
1966, lic. iur. et dipl. geogr.
Im VR seit 2015

Sabine Ziegler
1965, dipl. Umwelt-Natw. ETH,
dipl. PR-Beraterin SPRG, REM-HSG
Im VR seit 2010, *NEA*

Sekretär des Verwaltungsrats:
Sven Egloff
1967, lic. iur., Rechtsanwalt
Seit 2009 in dieser Funktion

LA = Leitender Ausschuss
PA = Prüfungsausschuss
NEA = Nominierungs- und
Entschädigungsausschuss

Weitere Informationen:
ekz.ch/vr

Mitglieder der Geschäftsleitung

Urs Rengel
1962, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing. ETH,
EMBA HSG, CEO;
bei EKZ seit 2000

Thomas Altenburger
1968, MAS Accounting & Finance,
CFO;
bei EKZ seit 2005

Daniel Bucher
1971, dipl. El.-Ing. FH, EMBA,
Leiter Geschäftsbereich Netze;
bei EKZ seit 2006

Sven Egloff
1967, lic. iur., Rechtsanwalt,
Leiter Geschäftsbereich Governance
& Services;
bei EKZ seit 1999

Thomas März
1971, lic. oec. HSG, EMBA Kellog-WHU,
Leiter Geschäftsbereich Markt;
bei EKZ seit 2022

Glossar

Energieassistent

Der digitale Energieassistent von EKZ visualisiert und analysiert Lastgänge der Smart Meter von Kundinnen und Kunden. Diese können die zur Verfügung gestellten Informationen nutzen, um die Energieeffizienz im Haushalt zu erhöhen.

Herkunftsnachweis (HKN)

Für jede Kilowattstunde Strom, die erzeugt wird, wird ein Herkunftsnachweis (HKN) ausgestellt. Der HKN ist vom physischen Stromfluss entkoppelt und wird losgelöst als eigenständiges Zertifikat gehandelt. Mit dem HKN kann aufgezeigt werden, wie sich die Stromprodukte und die Stromproduktion der Schweiz zusammensetzen.

Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG)

In einer LEG schliessen sich lokale Produzentinnen und Produzenten sowie Konsumentinnen und Konsumenten zusammen, um möglichst viel lokal erzeugte Energie vor Ort zu verbrauchen. Die LEG kann dabei im Vergleich zum ZEV eine deutlich grössere geografische Ausdehnung haben, da sie sich grundsätzlich an den Gemeindegrenzen orientiert.

Negativemissions-Zertifikate

Die Zertifikate bescheinigen die Entfernung und Speicherung von CO₂ aus der Atmosphäre. Dies kann zum Beispiel durch die Herstellung von Biokohle oder durch technische Verfahren geschehen. Sie helfen dabei, das Ziel von Netto-Null-Emissionen zu erreichen, weil sie nicht vermeidbare Emissionen ausgleichen können.

Solarexpress

Der «Solarexpress» wurde im September 2022 vom Schweizer Parlament verabschiedet. Mit diesem fördert der Bund den Bau alpiner Photovoltaikanlagen.

Smart Meter

Smart Meter sind intelligente, digitale Zähler für den Stromverbrauch. Sie sind eine wichtige Voraussetzung für ein intelligentes Verteilnetz. Der Smart Meter meldet EKZ die Verbrauchsdaten digital und direkt über das Stromnetz. Neben der klassischen Verrechnung können diese Daten auch für innovative Systeme wie Cloud Computing oder den Energieassistenten verwendet werden.

Transformatorstation

In der Transformatorstation (kurz Trafostation) wird der elektrische Strom von Mittelspannung auf Niederspannung von 400/230 V umgewandelt.

Unterwerk (auch Umspannwerk)

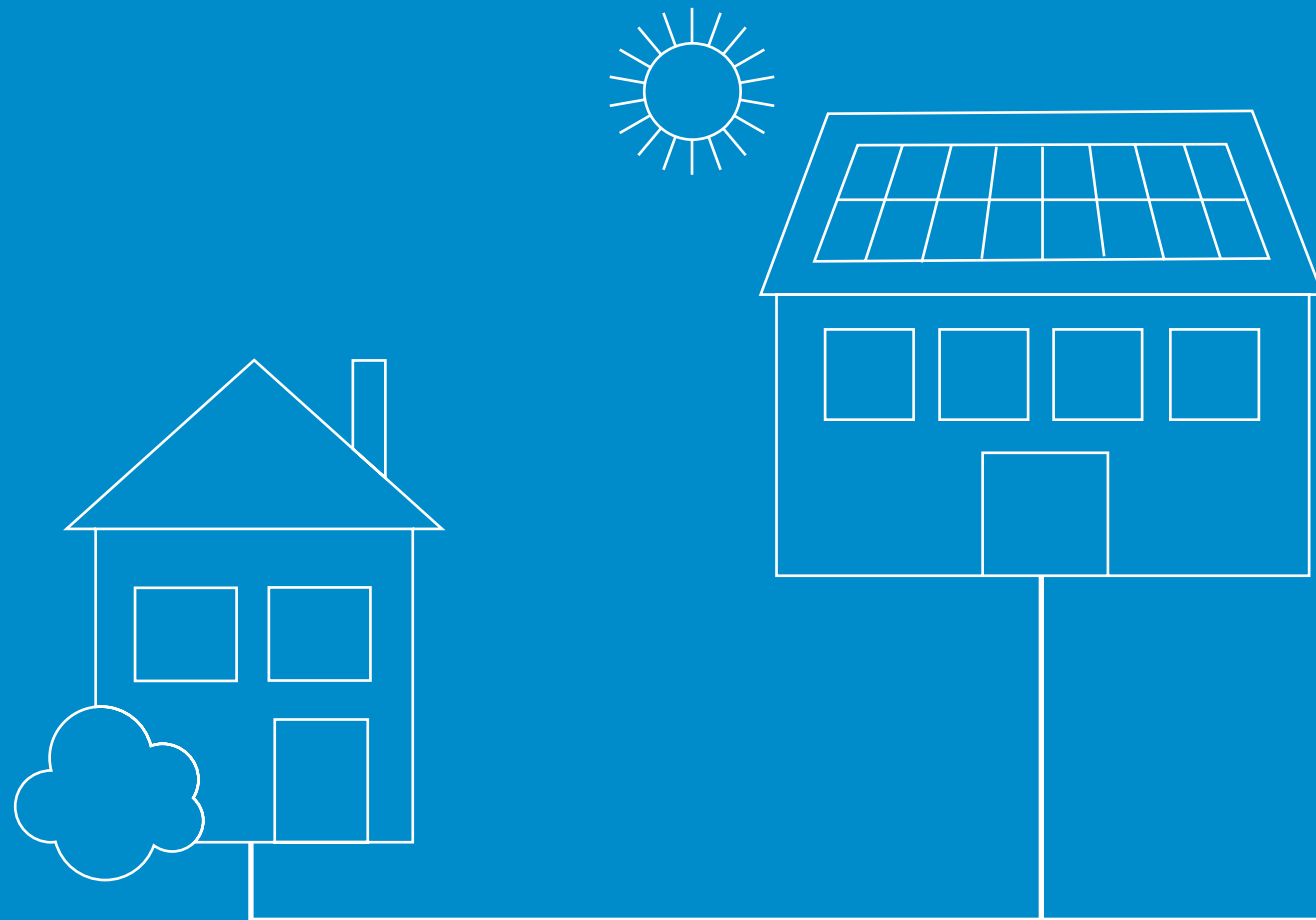
Das Unterwerk verbindet zwei Spannungsebenen miteinander. Das Kernstück eines Unterwerks ist der Transformator, der die Spannung von einer Spannungsebene auf eine andere umsetzt.

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)

Ein ZEV ist ein vertraglicher Zusammenschluss zwischen mehreren Parteien, die ihren selbst produzierten Solarstrom gemeinsam verbrauchen. Der ZEV besteht aus der Eigentümerin der Solaranlage und Endverbrauchern wie Stockwerkeigentümerinnen oder Mietern.



Finanzbericht



Inhalt

31 Jahresrechnung EKZ-Gruppe

- 31 Finanzkommentar
- 32 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 33 Konsolidierte Bilanz
- 34 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 35 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 36 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 56 Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

57 Jahresrechnung EKZ

- 57 Erfolgsrechnung
- 58 Bilanz
- 59 Eigenkapitalnachweis
- 60 Anhang zur Jahresrechnung
- 61 Beschluss des Verwaltungsrats über die Gewinnverwendung
- 62 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Trotz herausforderndem Geschäftsjahr – Gewinn auf hohem Niveau

Die EKZ-Gruppe hat im vergangenen Geschäftsjahr ein starkes Ergebnis erzielt. Das Unternehmensergebnis von 186,3 Millionen Franken ist in erster Linie auf die strategisch wichtigen Beteiligungen an der Axpo und an Repower zurückzuführen. Als Folge des erfreulichen Unternehmensergebnisses profitieren Kanton und Gemeinden von einer Ausschüttung von 46,6 Millionen Franken – rund 9 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBIT) beträgt 18,8 Millionen Franken und liegt damit wie erwartet unter dem Vorjahreswert (minus 34,7 Millionen Franken).

Der Hauptgrund für das tiefere operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2024/25 sind exogene Faktoren: Ertragsrückgänge entstanden zu einem grossen Teil aus den deutlich unter den langjährigen Erfahrungswerten liegenden Windaufkommen in Deutschland und Frankreich und dem damit verbundenen Rückgang der Produktion. Zudem führten die tieferen Marktpreise für Strom bei unseren Produktionsanlagen zu notwendigen Wertberichtigungen. Ein weiterer Grund lag in der tieferen Nachfrage nach Marktprodukten – insbesondere nach PV-Anlagen und Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Im Wärmebereich blieben die Zahlen trotz anspruchsvollen Marktbedingungen stabil.

Weiter schlagen sich notwendige Investitionen in den Wandel zum modernen Energiedienstleister, Kosten in Zusammenhang mit der Umsetzung des Stromgesetzes (Mantelerlass) sowie

weitere Aufwendungen für die Digitalisierung im Ergebnis nieder.

Die Finanzbeteiligungen sind der Hauptgrund für das erfreuliche Unternehmensergebnis, insbesondere die Dividenden der Axpo im Umfang von 123,3 Millionen Franken sowie die Ergebnisfortschreibung aus der Repower-Beteiligung von 40,3 Millionen Franken.

Investitionen in innovative Projekte

EKZ treibt den Ausbau erneuerbarer Energien im Inland voran. Dazu zählen Projekte wie Madrisa Solar, Embraport oder die Kooperation «Zürich Wind», die mit Windmessungen den Grundstein zu möglichen Windenergieprojekten im Kanton Zürich legt. Diese Aktivitäten leisten einen Beitrag zur Versorgungssicherheit und zur Erreichung der nationalen und kantonalen Klimaziele. Zudem fördert EKZ Innovationen und erhielt für das Projekt «OrtsNetz» 2025 den Watt d'Or, die Innovationsauszeichnung des Bundesamtes für Energie. Als Ergebnis davon bietet EKZ neben einem dynamischen Netznutzungstarif als erster Energieversorger in der Schweiz ab Januar 2026 auch einen dynamischen Energietarif an.

Um die hohe Verfügbarkeit des Netzes sicherzustellen, investiert EKZ weiterhin in den Erhalt sowie in den Um- und Ausbau des Verteilnetzes: im vergangenen Geschäftsjahr durchschnittlich rund zwei Millionen Franken pro Woche. Damit setzt EKZ den Auftrag aus dem EKZ-Gesetz, den Kanton sicher mit Strom zu versorgen, mit grossem Engagement um.

Regulatorischer Eingriffe – moderner Energiedienstleister

Die Absenkung der Verzinsung des eingesetzten Kapitals (WACC) sowie die neue Gewinnermittlung im Bereich Energie Grundversorgung (Aufhebung des Aufgreifkriteriums für Kosten und Gewinn) per 2026 durch den Regulator wird zu einem tieferen EBIT im Kerngeschäft führen.

Der Investitionsbedarf ins Netz – insbesondere getrieben durch den Ausbau der Photovoltaik –, in die Digitalisierung und in die Weiterentwicklung des Unternehmens zu einem modernen, ganzheitlichen Energiedienstleister wird auch im kommenden Jahr hoch bleiben.

Die tieferen Marktpreise für Strom reduzieren die Beschaffungskosten und führen im Jahr 2026 zu günstigeren Tarifen für unsere Kundinnen und Kunden. Im kommenden Geschäftsjahr erwartet EKZ in Folge des gesunkenen Preisniveaus am Strommarkt ein deutlich tieferes Unternehmensergebnis, da sich die Ergebnisse von Axpo und Repower voraussichtlich normalisieren werden.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterungen	2024/25	2023/24
Nettoerlöse aus Stromgeschäft, Stromproduktion erneuerbare Energien, Energiecontracting und Elektroinstallationen	1	1 066 659	1 123 427
Übrige Betriebserträge	2	81 006	74 171
Aktivierete Eigenleistungen		29 640	28 994
Bestandesänderungen Kundenaufträge		-926	1 967
Total Gesamtleistung		1 176 379	1 228 559
Strombeschaffung	3	-677 583	-719 897
Materialaufwand und Fremdleistungen		-82 832	-86 835
Personalaufwand	4	-173 532	-161 011
Übriger Betriebsaufwand	5	-95 204	-95 180
Total Betriebsaufwand		-1 029 151	-1 062 922
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)		147 229	165 637
Abschreibungen Sachanlagen	6	-106 014	-98 929
Abschreibungen immaterielle Anlagen	6	-22 370	-13 207
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		18 844	53 501
Finanzertrag	7	128 604	20 257
Finanzaufwand	8	-5 629	-7 865
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	9	40 182	86 545
Total Finanzergebnis		163 157	98 937
Ordentliches Ergebnis		182 001	152 437

	Erläuterungen	2024/25	2023/24
Betriebsfremder Ertrag	10	8 958	7 584
Betriebsfremder Aufwand	11	-6 311	-5 041
Total betriebsfremdes Ergebnis		2 647	2 542
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		184 648	154 980
Ertragssteuern	12	-1 444	-4 805
Unternehmensergebnis vor Minderheiten		183 204	150 175
Minderheitsanteile		3 107	-1 057
Unternehmensergebnis		186 311	149 117

Konsolidierte Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterungen	30.9.2025	30.9.2024
Sachanlagen	13	1 641 086	1 624 717
Finanzanlagen	14	612 900	592 365
Immaterielle Anlagen	15	63 858	85 320
Anlagevermögen		2 317 844	2 302 402
Flüssige Mittel	16	103 171	88 638
Wertschriften des Umlaufvermögens	17	112 346	109 693
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	141 558	151 691
Sonstige kurzfristige Forderungen		13 578	12 916
Vorräte und Aufträge in Arbeit	19	37 448	36 233
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20	134 424	132 323
Umlaufvermögen		542 524	531 493
Total Aktiven		2 860 368	2 833 895

Passiven	Erläuterungen	30.9.2025	30.9.2024
Grundkapital		120 000	120 000
Grundkapital nicht beansprucht		-120 000	-120 000
Gewinnreserven		2 464 206	2 319 222
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		2 464 206	2 319 222
Minderheitsanteile		10 585	11 430
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		2 474 791	2 330 652
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21	137 714	169 999
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22	7 660	8 265
Langfristige Rückstellungen	23	40 892	43 275
Langfristiges Fremdkapital		186 266	221 539
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	32 076	80 440
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	49 093	75 944
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26	32 310	33 226
Kurzfristige Rückstellungen	23	5 199	4 782
Passive Rechnungsabgrenzungen	27	80 633	87 311
Kurzfristiges Fremdkapital		199 311	281 704
Total Fremdkapital		385 577	503 243
Total Passiven		2 860 368	2 833 895

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF

	2024/25	2023/24
Unternehmensergebnis vor Minderheiten	183 204	150 175
Abschreibungen	132 148	115 159
Wertbeeinträchtigungen	7 194	-6 859
Veränderung Rückstellungen	-2 088	-399
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen	7 724	1 160
Erfolg aus Anlagenabgängen	988	830
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-40 182	-86 545
Dividenden von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	19 891	24 620
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 269	-19 656
Veränderung Vorräte und Aufträge in Arbeit	-1 073	-4 330
Veränderung sonstige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	-13 575	-75 733
Veränderung Wertschriften	-2 653	-10 451
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-605	440
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-24 452	59 820
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	-7 227	-1 338
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	266 564	146 894

	2024/25	2023/24
Investitionen in Sachanlagen	-138 400	-148 220
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand	12 266	742
Devestitionen von Sachanlagen	3 998	2 437
Investitionen in Finanzanlagen	-6 716	-3 766
Devestitionen von Finanzanlagen	3 027	2 389
Investitionen in assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-4 470	-7 171
Devestitionen von Wertschriften	-	20 000
Investitionen in immaterielle Anlagen	-30	-73
Devestitionen von immateriellen Anlagen	1	-
Investitionen in Beteiligungen konsolidierter Organisationen	-1 105	-346
Devestitionen von Beteiligungen konsolidierter Organisationen	-	893
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-131 430	-133 115
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	-469	-574
Kapitaleinzahlungen von Minderheitsaktionären	490	-
Gewinnausschüttungen	-37 275	-36 550
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-58 059	53 575
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-25 123	-18 733
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-120 436	-2 283
Veränderung Flüssige Mittel	14 698	11 497
Flüssige Mittel zu Beginn der Periode	88 638	77 809
Veränderung Flüssige Mittel	14 698	11 497
Fremdwährungseffekte	-165	-668
Flüssige Mittel am Ende der Periode	103 171	88 638

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Grundkapital ¹⁾		Gewinnreserven			Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile
	gesprochen	nicht beansprucht	einbehaltene Gewinne	Fremdwährungs-differenzen	Total Gewinnreserven			
Stand per 1.10.2023	120 000	-120 000	2 236 911	-26 869	2 210 042	2 210 042	9 858	2 219 900
Unternehmensergebnis	-	-	149 117	-	149 117	149 117	1 057	150 175
Dividenden	-	-	-36 550	-	-36 550	-36 550	-574	-37 124
Fremdwährungsdifferenzen	-	-	-	-3 387	-3 387	-3 387	-232	-3 619
Kapitalerhöhungen Gruppengesellschaften	-	-	-	-	-	-	1 321	1 321
Stand per 30.9.2024	120 000	-120 000	2 349 478	-30 256	2 319 222	2 319 222	11 430	2 330 652
Unternehmensergebnis	-	-	186 311	-	186 311	186 311	-3 107	183 204
Dividenden	-	-	-37 275	-	-37 725	-37 275	-469	-37 743
Fremdwährungsdifferenzen	-	-	-	-4 053	-4 053	-4 053	-77	-4 130
Kapitalerhöhungen Gruppengesellschaften	-	-	-	-	-	-	2 318	2 318
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	490	490
Stand per 30.9.2025	120 000	-120 000	2 498 515	-34 309	2 464 206	2 464 206	10 585	2 474 791

¹⁾ Der Kanton Zürich als Eigentümer von EKZ stellt der Organisation ein verzinsliches Grundkapital zu Selbstkosten zur Verfügung. Die maximale Höhe des Grundkapitals wurde durch den Kantonsrat auf 120 MCHF festgesetzt. Das Grundkapital ist rückzahlbar. Per Bilanzstichtag ist das ganze Grundkapital zurückbezahlt.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True and Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. EKZ wendet das gesamte Regelwerk der Swiss GAAP FER an.

Das Rechnungsjahr der EKZ-Gruppe entspricht dem hydrologischen Jahr und dauert vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahrs. Als Darstellungswährung dient der Schweizer Franken (CHF). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren lassen.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmertätigkeit erstellt.

Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung und im Ausweis

Ab dem Geschäftsjahr 2024/25 müssen Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäss Swiss GAAP FER 28 ausgewiesen werden. Vermögenswertbezogene Zuwendungen werden wie bisher netto im Anlagespiegel gezeigt, jedoch zusätzlich separat ausgewiesen. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden unter übrige Betriebserträge ausgewiesen. Die vermögenswertbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in der Geldflussrechnung im Investitionsbereich separat aufgeführt. Das Vorjahr wurde angepasst.

Die Änderung von Swiss GAAP FER 30 ab dem Geschäftsjahr 2024/25 hat zur Folge, dass der Goodwill aus dem Erwerb von assoziierten Gesellschaften neu statt in den immateriellen Anlagen als Teil der Finanzanlagen ausgewiesen wird. Der Ausweis im Vorjahr wurde mit einer entsprechenden Reklassifizierung von Goodwill in der Höhe von 2164 TCHF angepasst. Wie bis anhin werden die Abschreibungen von Goodwill sowie die Auflösung von Badwill, der im Zusammenhang mit Equity-konsolidierten Gesellschaften erworben wurde, im Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen gezeigt. In der Geldflussrechnung werden zudem im Geldfluss aus Betriebstätigkeit die Dividenden von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen neu gesondert ausgewiesen und das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Umrechnung fremder Währungen

Jede Gruppengesellschaft definiert ihre eigene funktionale Währung, mit der die Einzelabschlüsse erstellt werden. Die Jahresrechnungen von Gesellschaften in fremder Währung werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Fremdkapital zum Stichtagskurs,

Eigenkapital zu historischen Kursen. Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Bei Abgang von Gesellschaften werden die zugehörigen Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam ausgebucht. Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet, Fremdwährungssalden werden am Jahresende zum Kurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Die Fremdwährungseffekte auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Abgang von Gesellschaften erfolgswirksam ausgebucht.

Umrechnungskurs in CHF

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2025	30.9.2024	2024/25	2023/24
1 EUR	0.9364	0.9439	0.9396	0.9572

Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus der Betriebstätigkeit wird mittels der indirekten Methode berechnet.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die direkt zuordenbaren Bewertungsgrundsätze werden bei den Erläuterungen der entsprechenden Kategorie ausgewiesen. Die Konzernrechnung wird unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips und/oder zum Nominalwert erstellt. Wird das Wahlrecht für die Bewertung zu Verkehrswerten angewandt, so wird dies explizit bei den entsprechenden Erläuterungen ausgewiesen.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben, mit Ausnahme des Goodwills.

Latente Steuern

Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuer berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen und basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise. Latente Steuern auf Verlustvorträgen werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass diese in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können.

Erläuterungen

in TCHF

	2024/25	2023/24
1 Nettoerlöse aus Stromgeschäft, Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, Energiecontracting und Elektroinstallationen	1 066 659	1 123 427
Nettoerlös aus Stromgeschäft	882 188	926 678
Nettoerlös Stromproduktion aus erneuerbaren Energien	53 372	67 652
Nettoerlös Energiecontracting	51 407	46 320
Nettoerlös Elektroinstallationen ¹⁾	79 693	82 776
Nettoerlös aus Stromgeschäft	882 188	926 678
Endverteiler	59 046	66 531
Geschäftskundinnen und -kunden	204 500	194 814
Privat- und Gewerbekundinnen und -kunden	587 411	614 537
Beschaffungsoptimierung ²⁾	31 230	50 796

¹⁾ Davon 31 453 TCHF (Vorjahr 24 742 TCHF) Nettoerlös aus langfristigen Aufträgen aufgrund POCM.

²⁾ Verkauf von Energie an Dritte zur Optimierung der Energiebeschaffung.

Der tiefere Nettoerlös aus Stromgeschäft ist auf die niedrigeren Tarife zurückzuführen. Der Hauptteil der Erträge wird im Versorgungsgebiet respektive in der Schweiz erzielt. Der Nettoerlös Stromproduktion aus erneuerbaren Energien fällt hauptsächlich im europäischen Ausland an.

2 Übrige Betriebserträge

	2024/25	2023/24
2 Übrige Betriebserträge	81 006	74 171
Andere Erträge ¹⁾	51 715	48 704
Öffentliche Beleuchtung	17 742	14 487
Sicherheitsprüfungen	11 549	10 980

¹⁾ Die Anderen Erträge setzen sich hauptsächlich zusammen aus Erlösen des Trafostationenbaus, Arbeiten an Tarifapparaten, Arbeiten an Leitungen, Anschlussbeiträge, Anlagenbau für Dritte im Bereich Energiecontracting, Dienstleistungen im Bereich Gebäudeenergieprodukte sowie Wärme- und Klimatechnik, Kompensationsleistungen aufgrund von Netzabschaltungen bei den Produktionsanlagen im Ausland, Verkäufe Herkunftsnachweise, Altmetallverkäufen, Netzdienstleistungen, Erlösen der Personalrestaurants, Liegenschaftenerträge, übrigen Mieterlösen, Zuwendungen der öffentlichen Hand sowie Veräusserungsgewinnen aus operativen Geschäften.

	2024/25	2023/24
3 Strombeschaffung	677 583	719 897
Strom (Netz und Energie)	558 407	591 219
Netzzuschlag ¹⁾	79 276	77 802
SDL (Systemdienstleistungen) ²⁾	21 073	22 286
Stromreserve ³⁾	18 219	27 982
Konzessionsabgabe ⁴⁾	608	609

¹⁾ Bundesabgaben zur Förderung erneuerbarer Energien (z. B. KEV) sowie ökologische Sanierung Wasserkraft (Netzzuschlag gemäss Art. 35 Energiegesetz).

²⁾ Tarif für allgemeine Systemdienstleistungen der Swissgrid.

³⁾ Stromreserve des Bundes.

⁴⁾ Vom Bezirk Einsiedeln und der Gemeinde Menzingen festgesetzte Konzessionsabgabe.

Die tieferen Kosten der Strombeschaffung sind vor allem auf die niedrigeren Beschaffungskosten sowie die Absenkung der Tarife von Swissgrid, insbesondere im Bereich Stromreserve, zurückzuführen.

	2024/25	2023/24
4 Personalaufwand	173 532	161 011
Gehälter inkl. Zulagen	145 147	134 821
Sozialleistungen	26 999	25 135
Übriger Personalaufwand inkl. externes Personal	3 880	3 646
Vergütungen von Sozialversicherungen	-2 494	-2 592

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Personalaufwand ist hauptsächlich auf das operative Wachstum sowie anhaltend hohe Investitionen in das Verteilnetz und der damit verbundenen Zunahme an Mitarbeitenden zurückzuführen.

	2024/25	2023/24
5 Übriger Betriebsaufwand	95 204	95 180
Bau- und Installationsarbeiten	2 224	1 908
Unterhalt und Reparatur von Sachanlagen	5 154	5 404
Verlust aus Abgängen von Sachanlagen	2 440	2 617
Mieten, Energie und Entsorgung	10 859	11 298
Reise- und Verpflegungsspesen	3 988	3 363
Beratungen, Dienstleistungen, Marketing, Sponsoring	43 524	39 900
IT-Dienstleistungen	18 447	21 931
Büro- und Verwaltungsaufwand	8 569	8 761

	2024/25	2023/24
6 Abschreibungen	128 384	112 136
Abschreibungen Sachanlagen	106 014	98 929
Abschreibungen immaterielle Anlagen	22 370	13 207

Die Goodwill-Amortisationen von Equity-konsolidierten Gesellschaften sind im Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen enthalten.

Abschreibungen Sachanlagen	106 014	98 929
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	99 276	98 550
Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen	6 738	379

Abschreibungen immaterielle Sachanlagen	22 370	13 207
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	12 525	12 466
Ausserplanmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	9 845	741

Die ausserplanmässigen Abschreibungen fallen im Wesentlichen bei ausländischen Produktionsanlagen am Markt an. Dies aufgrund prognostizierter tiefer Marktpreise.



	2024/25	2023/24
7 Finanzertrag	128 604	20 257
Wertschriftenertrag	126 898	17 850
Zinsertrag ¹⁾	1 355	1 970
Fremdwährungsgewinne	351	437

¹⁾ Darin sind Skonti auf Lieferantenrechnungen von 42 TCHF (Vorjahr 48 TCHF) enthalten.

Der Wertschriftenertrag enthält Dividenden der Axpo im Umfang von 123,3 MCHF (Vorjahr 0 MCHF). Das Vorjahr war geprägt von einer überdurchschnittlichen Performance des Vermögensverwaltungsmandats sowie von Zuschreibungen auf den Finanzanlagen HelveticWind Italia srl sowie HelveticWind Deutschland GmbH.

	2024/25	2023/24
8 Finanzaufwand	5 629	7 865
Wertschriftenaufwand	115	221
Zinsaufwand	5 512	6 740
Fremdwährungsverluste	2	904

	2024/25	2023/24
9 Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	40 182	86 545
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	40 071	86 287
Ergebnis Gemeinschaftsorganisationen	111	258

Das Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften ist im Wesentlichen auf die Beteiligung an der Repower AG zurückzuführen.

	2024/25	2023/24
10 Betriebsfremder Ertrag	8 958	7 584
Ertrag Renditeliegenschaften	8 958	7 584

	2024/25	2023/24
11 Betriebsfremder Aufwand	6 311	5 041
Aufwand Renditeliegenschaften	2 547	2 021
Abschreibungen Renditeliegenschaften	3 764	3 020

	2024/25	2023/24
12 Ertragssteuern	1 444	4 805
Gewinnsteuern	1 953	4 555
Veränderung latente Steuern	-509	250



13 Sachanlagen

30.9.25

30.9.24

1 641 086

1 624 717

Anschaffungs- und Herstellungskosten (in MCHF)	Anlagen und Einrichtungen							Total
	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten ¹⁾	Verteilnetz	Contracting-anlagen	Produktions-anlagen e. E.	Übrige Anlagen	Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	
Stand per 1.10.2023	0.3	550.2	1 632.2	303.1	515.7	197.8	101.9	3 301.2
Zugänge	–	3.6	46.4	12.0	21.2	22.1	46.8	152.1
Abgänge	–	–0.2	–4.0	–2.7	–4.4	–12.1	–1.5	–24.9
Reklassifikationen	–	1.0	6.6	12.6	40.9	0.0	–61.2	–
Veränderungen Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	0.0	–	–
Fremdwährungseinfluss	0.0	0.0	–	–	–10.8	0.0	–0.4	–11.2
Stand per 30.9.2024	0.3	554.5	1 681.2	324.9	562.7	207.8	85.6	3 417.2
Kumulierte Abschreibungen (in MCHF)								
Stand per 1.10.2023	–	–338.9	–942.2	–142.6	–176.6	–111.5	–2.7	–1 714.5
Planmässige Abschreibungen	–	–10.8	–39.1	–12.2	–24.9	–14.6	–	–101.6
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–0.1	–	–0.3	–0.4
Abgänge	–	0.2	3.5	1.2	4.1	10.2	1.5	20.7
Reklassifikationen	–	0.0	0.0	0.0	0.0	–	–	–
Fremdwährungseinfluss	–	–	–	–	3.3	0.0	–	3.3
Stand per 30.9.2024	–	–349.5	–977.7	–153.6	–194.1	–115.9	–1.5	–1 792.4
Nettobuchwert per 30.9.2024	0.3	205.0	703.5	171.3	368.5	91.9	84.1	1 624.7

¹⁾ Inklusive Renditeliegenschaften: Nettobuchwert per 30.9.2025 92,1 MCHF (Vorjahr 57,2 MCHF).²⁾ Die Anzahlungen belaufen sich per 30.9.2025 auf 18,3 MCHF (Vorjahr 6,5 MCHF).

Anschaffungs- und Herstellungskosten (in MCHF)	Anlagen und Einrichtungen							Total
	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten ¹⁾	Verteilnetz	Contracting-anlagen	Produktions-anlagen e. E.	Übrige Anlagen	Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	
Stand per 1.10.2024	0.3	554.5	1 681.2	324.9	562.7	207.8	85.6	3 417.2
Zugänge	–	13.9	55.7	7.6	2.1	21.7	36.0	137.1
Abgänge	–	–8.4	–36.9	–1.5	–4.6	–9.7	–	–61.1
Reklassifikationen	–	33.1	20.7	7.4	0.7	0.1	–62.4	–0.3
Veränderungen Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	0.0	–	–
Fremdwährungseinfluss	0.0	0.0	–	–	–3.7	0.0	–	–3.7
Stand per 30.9.2025	0.3	593.1	1 720.8	338.5	557.2	220.0	59.2	3 489.1
Kumulierte Abschreibungen (in MCHF)								
Stand per 1.10.2024	–	–349.5	–977.7	–153.6	194.1	–115.9	–1.5	–1 792.4
Planmässige Abschreibungen	–	–11.6	–39.7	–12.5	–23.7	–15.5	–	–103.0
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–6.6	–	–0.1	–6.7
Abgänge	–	8.4	36.5	0.4	–	7.6	–	52.8
Reklassifikationen	–	–0.4	–	–	–0.1	–	0.6	0.1
Fremdwährungseinfluss	–	–	–	–	1.2	0.0	–	1.2
Stand per 30.9.2025	–	–353.2	–981.0	–165.7	–223.4	–123.8	–1.0	–1 848.0
Nettobuchwert per 30.9.2025	0.3	239.9	739.8	172.8	333.8	96.2	58.2	1 641.1

¹⁾ Inklusive Renditeliegenschaften: Nettobuchwert per 30.9.2025 92,1 MCHF (Vorjahr 57,2 MCHF).

²⁾ Die Anzahlungen belaufen sich per 30.9.2025 auf 18,3 MCHF (Vorjahr 6,5 MCHF).

In der Kategorie «Verteilnetz» sind Aktiven enthalten, für welche EKZ Bau- und Nutzungsrechte an Dritte vergeben hat. Dadurch entstehen für EKZ Verpflichtungen. Diese sind unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert.

In den Zugängen sind vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand in der Höhe von 1,4 MCHF (Vorjahr 0,7 MCHF) enthalten (Nettoerfassung).

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten, vermindert um die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden in der Regel linear über die Nutzungsdauer vorgenommen.

In sachlich begründeten Einzelfällen sind Abweichungen von den unten erwähnten Nutzungsdauern möglich. Die Nutzungsdauern wurden wie folgt festgelegt:

Unbebaute Grundstücke	keine Abschreibung
Grundstücke und Bauten	10 bis 50 Jahre
Verteilnetz	10 bis 60 Jahre
Contracting- und Produktionsanlagen	
erneuerbare Energien	10 bis 80 Jahre (gemäss Vertrag)
Übrige Anlagen	3 bis 25 Jahre
Sachanlagen im Bau	keine Abschreibung



	30.9.2025	30.9.2024
14 Finanzanlagen	612 900	592 365
Wertschriften des Anlagevermögens	77 055	77 057
Aktive latente Ertragssteuern	275	1 512
Beteiligungen assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	501 837	477 641
Goodwill assoziierte Gesellschaften	1 405	2 164
Übrige Finanzanlagen	32 328	33 991
Wertschriften des Anlagevermögens	77 055	77 057
Axpo Holding AG	69 924	69 924
Übrige Wertschriften	10 765	10 768
Wertberichtigungen übrige Wertschriften	-3 635	-3 635

Wertschriften des Anlagevermögens

	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil/ Stimmrechtsanteil	
				30.9.2025	30.9.2024
Axpo Holding AG	Baden	CHF	370 000	18.4 %	18.4 %
Terravent AG	Luzern	CHF	17 952	17.4 %	17.4 %
Tubo Sol PE2 S.L.	Calasparra, E	EUR	232	6.0 %	6.0 %

	30.9.2025	30.9.2024
Aktive latente Ertragssteuern	275	1 512

In den aktiven latenten Ertragssteuern sind Steueransprüche aus steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen in der Höhe von 275 TCHF enthalten (Vorjahr 546 TCHF). Zudem bestehen nicht aktivierte Steueransprüche aus Verlustvorträgen von 11 141 TCHF (Vorjahr 2804 TCHF).

	30.9.2025	30.9.2024
Beteiligungen assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	501 837	477 641
Repower AG	432 398	412 791
Übrige Gesellschaften	69 438	64 850
Übrige Finanzanlagen	32 328	33 991
Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften	18 903	20 569
Darlehen gegenüber Dritten ¹⁾	13 425	13 422

¹⁾ Die Position enthält ein Darlehen gegenüber Terravent AG im Umfang von rund 13 MCHF, welches einem unbefristeten, unwiderruflichen Rangrücktritt unterstellt ist.



15 Immaterielle Anlagen

30.9.2025

30.9.2024

63 858

85 320

Anschaffungskosten	Bau- und	Software	Übrige	Goodwill	Total
	Nutzungsrechte		immaterielle Anlagen		
Stand per 1.10.2023	31 346	473	6 022	132 138	169 979
Zugänge	-	-	-	73	73
Abgänge	-18	-	-	-	-18
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	287	287
Fremdwährungseinfluss	-117	-	-	-	-117
Stand per 30.9.2024	31 212	473	6 022	132 497	170 204
Kumulierte Abschreibungen					
Stand per 1.10.2023	-14 017	-473	-2 258	-54 972	-71 720
Planmässige Abschreibungen	-943	-	-602	-10 935	-12 481
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-741	-741
Abgänge	13	-	-	-	13
Fremdwährungseinfluss	45	-	-	-	45
Stand per 30.9.2024	-14 902	-473	-2 860	-66 649	-84 884
Nettobuchwert per 30.9.2024	16 311	-	3 162	65 849	85 320



	Bau- und Nutzungsrechte	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Goodwill	Total
Anschaffungskosten					
Stand per 1.10.2024	31 212	473	6 022	132 497	170 204
Zugänge	30	–	–	–	30
Abgänge	–43	–	–	–	–43
Reklassifikationen	300	–	–	–	300
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	717	717
Fremdwährungseinfluss	–38	–	–	–	–38
Stand per 30.9.2025	31 461	473	6 022	133 215	171 170
Kumulierte Abschreibungen					
Stand per 1.10.2024	–14 902	–473	–2 860	–66 649	–84 884
Planmässige Abschreibungen	–933	–	–602	–10 990	–12 525
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–9 845	–9 845
Abgänge	34	–	–	–	34
Reklassifikationen	–109	–	–	–	–109
Fremdwährungseinfluss	16	–	–	–	16
Stand per 30.9.2025	–15 893	–473	–3 462	–87 483	–107 312
Nettobuchwert per 30.9.2025	15 568	–	2 559	45 731	63 858

Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Anlagen sind nicht-monetäre Werte ohne physische Substanz. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Die Nutzungsdauer wurde wie folgt festgelegt:

Bau- und Nutzungsrechte	gemäss Vertrag, max. 35 Jahre
Software	3 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	10 Jahre
Goodwill	fallspezifisch bis max. 20 Jahre

	30.9.2025	30.9.2024
16 Flüssige Mittel	103 171	88 638
Kasse, Post, Banken	103 171	88 638

Bewertungsgrundsätze

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post-, Bankguthaben und kurzfristige Festgeldanlagen (mit einer Restlaufzeit von unter 90 Tagen ab Bilanzstichtag).

	30.9.2025	30.9.2024
17 Wertschriften des Umlaufvermögens	112 346	109 693
Vermögensverwaltungsmandat	112 346	109 693

Bewertungsgrundsätze

Die Wertschriften des Umlaufvermögens umfassen marktgängige Aktien, Obligationen und kurzfristige Geldanlagen. Die Bewertung erfolgt zum Kurswert am Bilanzstichtag. Liegt kein aktueller Kurs vor, werden die Wertschriften des Umlaufvermögens zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

	30.9.2025	30.9.2024
18 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141 558	151 691
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	625	806
Gegenüber weiteren nahestehenden Personen	1 740	1 587
Gegenüber Dritten	143 540	149 958
Delkrederere	-4 347	-659

	30.9.2025	30.9.2024
19 Vorräte und Aufträge in Arbeit	37 448	36 233
Vorräte	22 233	21 656
Aufträge in Arbeit (HEKO)	14 508	14 546
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (HEKO)	618	-267
Aufträge in Arbeit (POCM)	18 872	9 953
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (POCM)	-18 784	-9 655
Vorräte	22 233	21 656
Netz- und Installationsmaterial	12 842	12 440
Halb- und Fertigfabrikate	7 215	6 703
Übriges Material	3 226	3 427
Wertminderung von Vorräten	-1 051	-914

Bewertungsgrundsätze

Vorräte sind materielle Güter zur Veräusserung oder Güter zur Herstellung von Gütern oder solche, die zur Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden. Handelswaren werden zum aktuellen Beschaffungswert bewertet. Zugekaufte Vorräte werden mehrheitlich zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Selbst hergestellte Vorräte werden zu Herstellungskosten erfasst.

Unter der Position «Aufträge in Arbeit» sind noch nicht übertragene Güter und Dienstleistungen für Dritte erfasst, die insbesondere in den Bereichen des Kerngeschäfts, des Energiecontractings und der Elektroinstallationen erstellt werden.

Kleinere Aufträge werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (HEKO) bewertet und umfassen alle tatsächlich angefallenen Kosten, um die Aufträge auf den derzeitigen Stand zu bringen. Es erfolgt eine Einzelbewertung für jeden Auftrag.

Grossaufträge werden gemäss Swiss GAAP FER 22 als langfristige Aufträge mit der Percentage-of-Completion-Methode (POCM) erfasst, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Für drohende Verluste werden die erforderlichen Wertberichtigungen gebildet. Der Fertigstellungsgrad wird für jeden Auftrag einzeln nach der sogenannten Cost-to-Cost-Methode ermittelt.



	30.9.2025	30.9.2024
20 Aktive Rechnungsabgrenzungen	134 424	132 323
Gegenüber Dritten	15 187	38 810
Regulatorische Forderungen gegenüber Kundinnen und Kunden ¹⁾	119 237	93 512

¹⁾ Als regulatorische Forderung bezeichnet man die Abweichungen zwischen anrechenbaren Kosten und den Erlösen aus dem Netznutzungs- und Energiegeschäft.

	30.9.2025	30.9.2024
21 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	137 714	169 999
Darlehen von inländischen Banken	55 819	94 589
Darlehen von ausländischen Banken	48 854	39 554
Darlehen von in- und ausländischen Partnern	33 040	35 856

	30.9.2025	30.9.2024
22 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7 660	8 265
Vergebene Bau- und Nutzungsrechte	19 798	19 798
Amortisation Bau- und Nutzungsrechte	-13 048	-12 511
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	911	978



23 Rückstellungen

30.9.2025

30.9.2024

46 091

48 057

	Sanierungs-/ Rückbau- verpflichtungen	Förderungs-/ Unterstützungs- beiträge	Latente Steuern	Badwill	Übrige Rückstellungen	Total Rück- stellungen
Buchwert per 1.10.2023	25 839	423	14 301	18 026	7 010	65 600
Bildung	1 816	819	1 820	50	2 554	7 059
Verwendung	0	-502	-	-	-3 137	-3 639
Auflösung	-0	-	-1 983	-18 123	-973	-21 079
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	0	930	-	930
Fremdwährungseinfluss	-458	-	-338	-	-17	-813
Buchwert per 30.9.2024	27 196	739	13 801	883	5 437	48 057
Bildung	35	516	580	0	3 429	4 560
Verwendung	0	-596	-	-	-2 123	-2 719
Auflösung	0	-	-2 335	-186	-1 109	-3 631
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	0	0	90	90
Fremdwährungseinfluss	-155	-	-106	-	-6	-267
Buchwert per 30.9.2025	27 076	660	11 940	697	5 718	46 091
Langfristige Rückstellungen						
Buchwert per 30.9.2024	27 196	-	13 801	696	1 581	43 275
Buchwert per 30.9.2025	27 076	-	11 939	511	1 366	40 892
Kurzfristige Rückstellungen						
Buchwert per 30.9.2024	-	739	-	187	3 856	4 782
Buchwert per 30.9.2025	-	660	-	186	4 353	5 199



Die Rückstellungen für Sanierungen und Rückbauten umfassen hauptsächlich Verpflichtungen für die Entsorgung von Altlasten im Bereich des Kabelbaus, der Liegenschaften und Kosten für den Rückbau von Produktionsanlagen im Ausland.

Der Badwill beinhaltet insbesondere die Rückstellung für die Beteiligung an der Repower AG, welche im Vorjahr gemäss Plan komplett aufgelöst wurde.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Treueprämien und Geschäftserfolgprämien sowie finanzielle Verbindlichkeiten (inklusive Earn Out von 0 TCHF, Vorjahr 330 TCHF).

Bewertungsgrundsätze

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Üben die Faktoren Zeit und Zinssatz einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbedarf diskontiert.

	30.9.2025	30.9.2024
24 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	32 076	80 440
Darlehen von inländischen Banken	9 364	66 930
Darlehen von ausländischen Banken	20 916	11 204
Darlehen von inländischen Partnern	1 796	2 305

	30.9.2025	30.9.2024
25 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49 093	75 944
Gegenüber assoziierten Gesellschaften	85	13 430
Gegenüber weiteren nahestehenden Personen	24	58
Gegenüber Dritten	48 983	62 456

	30.9.2025	30.9.2024
26 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32 310	33 226
Aufträge in Arbeit (HEKO)	-5 580	-6 245
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (HEKO)	9 416	10 827
Aufträge in Arbeit (POCM)	-10 761	-9 886
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (POCM)	13 392	11 569
Gegenüber weiteren nahestehenden Personen	1 857	1 796
Gegenüber Dritten	23 986	25 165

	30.9.2025	30.9.2024
27 Passive Rechnungsabgrenzungen	80 633	87 311
Gegenüber Dritten	80 633	87 311

Weitere Angaben

in TCHF

Ausserbilanzgeschäfte

	30.9.2025	30.9.2024
Eventualverpflichtungen		
Garantieverpflichtungen und Bürgschaften Dritte	8 883	4 406
Pfandbestellungen gegenüber ausländischen Banken	103 864	145 938
Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen gegenüber assoziierten Gesellschaften	3 000	15 000
Investitionsverpflichtungen	20 128	28 877
Abnahmeverpflichtungen	37 316	34 190
fällig innerhalb von 12 Monaten	17 466	16 292
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	16 956	17 444
fällig nach über 5 Jahren	2 894	453
Leasing-, Miet- und Baurechtsverbindlichkeiten	40 524	44 425
fällig innerhalb von 12 Monaten	3 410	3 525
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	10 903	11 785
fällig nach über 5 Jahren	26 211	29 115

Gewährleistungsverpflichtungen

Beim Elektroinstallationsgeschäft sowie allen übrigen Drittgeschäften gelten die gesetzlichen Gewährleistungspflichten für Werkverträge.

Abnahme- und Lieferverpflichtungen Strom

Gemäss EKZ-Gesetz §2 ist EKZ dazu verpflichtet, den Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich) wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie zu versorgen. Weiter bestehen Konzessionsverpflichtungen zur Versorgung ausserkantonaler Gebiete mit elektrischer Energie. Dabei gelten die gleichen Netznutzungstarife und Energietarife für die Grundversorgung wie im Netzgebiet des Kantons Zürich. Ausgenommen davon sind die Netznutzungstarife der EKZ Einsiedeln AG, Dietikon für das Gemeindegebiet Einsiedeln.

Die benötigte Energie wird von EKZ zurzeit bei verschiedenen etablierten Handelspartnern beschafft. Die Abnahmeverpflichtungen beziehen sich mehrheitlich auf das laufende und die kommenden drei Kalenderjahre. Alle Bezugsverträge sind im Rahmen der vorgegebenen Beschaffungsstrategien auf die Lieferverpflichtungen der Grundversorgung abgestimmt.

Übrige Verpflichtungen

EKZ und die EKZ Einsiedeln AG, Dietikon richten den Gemeinden, in denen sie Endkundinnen und Endkunden direkt beliefern, jährlich eine Ausgleichsvergütung oder eine Konzessionsabgabe aus.

Schwebende Prozesse

EKZ ist im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert, aus welchen jedoch nach heutigem Ermessen keine für die Gruppe wesentlichen Risiken und Kosten erwartet werden.

Bewertungsgrundsätze

Eventualverpflichtungen und -forderungen werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss oder einer damit verbundenen zukünftigen Gegenleistung wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Vorsorgeeinrichtungen

	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Andere Wert- berichtigungen	Diskont	Bilanz		Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand		Bildung/ Auflösung AGBR
	30.9.2025	30.9.2025	30.9.2025	30.9.2025	30.9.2025	30.9.2024	2024/25	2023/24	2024/25
Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)									
Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-6	-
Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über- Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	30.9.2025	30.9.2025	30.9.2024					2024/25	2023/24
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckungen	34 804	-	-					14 156	13 262
Total	34 804	-	-					14 156	13 262

Die Mitarbeitenden der EKZ-Gruppe sind hauptsächlich bei der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung Energie beläuft sich per 30.9.2025 auf geschätzte 122,1 Prozent (Vorjahr 120,7 Prozent). Der Sollwert der Wertschwankungsreserve der PKE Vorsorgestiftung Energie beträgt 17 Prozent des Vorsorgekapitals (Vorjahr 19 Prozent). Es liegen damit freie Mittel vor. Per Bilanzstichtag besteht kein PKE-Beschluss für die Senkung der Arbeitgeberbeiträge. Somit stellen die freien Mittel keinen wirtschaftlichen Nutzen dar.

Bewertungsgrundsätze

Die Versicherungspläne sind nach dem Beitragsprimat aufgebaut. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen an die Träger der Vorsorge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne.

Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven sind als Aktivum erfasst, wenn solche bestehen. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

Offene derivative Finanzinstrumente

	Kontraktwert		Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert	Basiswert	Zweck
	30.9.2025	30.9.2024	30.9.2025	30.9.2025	30.9.2024	30.9.2024		
Devisentermingeschäfte EUR/CHF	32 855	162 607	45	577	10	8 133	Devisen	Absicherung
Swaps	49 721	47 581	5 143	384	6 357	650	Zinsen, Währung und Strom	Absicherung
Total Termingeschäfte	82 576	210 188	5 188	961	6 366	8 783		
Davon zur Absicherung künftiger Cashflows	50 576	178 188	915	961	2 316	8 783		
Total bilanzierte Werte	32 000	32 000	4 273¹⁾	–	4 051¹⁾	–		

¹⁾ Diese Position ist bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten zusammen mit dem Grundgeschäft ausgewiesen.

Bewertungsgrundsätze

Die Verbuchung der derivativen Finanzinstrumente hängt vom abgesicherten Grundgeschäft ab. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen erfasst, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Derivate ohne Absicherungszweck werden zum aktuellen Wert erfolgswirksam erfasst.

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Die bilanzierten Werte werden entsprechend ihrer Fristigkeit unter den langfristigen oder kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten/Forderungen erfasst. Die Wertänderungen werden im Finanzergebnis verbucht.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die EKZ-Gruppe tätigte folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen:

	2024/25	2023/24
Nettoerlös aus Stromgeschäft ¹⁾	12 520	13 615
Weitere Erlöse ²⁾	10 569	7 854
Strombeschaffung ³⁾	49 315	67 863
Übriger Betriebsaufwand ⁴⁾	30 830	28 767
Finanzerträge ⁵⁾	289	102

¹⁾ Hauptsächlich Stromlieferungen an assoziierte Gesellschaften sowie den Kanton Zürich.

²⁾ Hauptsächlich Erlös aus Bau und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung für den Kanton Zürich.

³⁾ Hauptsächlich Strombeschaffung von assoziierten Gesellschaften.

⁴⁾ Hauptsächlich Dienstleistungen von enersuisse AG.

⁵⁾ Zinsertrag aus Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften.

Dienstleistungen von EKZ für assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen und deren Entschädigung sind in Service Level Agreements näher beschrieben. Zudem bestehen Darlehensverträge für Aktionärsdarlehen zwischen EKZ und den assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen.

Entschädigungen der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Kapitel «Corporate Governance» im Geschäftsbericht ausgewiesen.

Definition nahestehende Personen

Als nahestehende Person wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheide der Organisation ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahe stehend.

Kanton Zürich, ohne die Anstalten des öffentlichen Rechts	Eigentümer von EKZ
Verwaltungsrat von EKZ	Organ
Geschäftsleitung von EKZ	Organ
HHKW Aubrugg AG	assoziierte Gesellschaft
toesStrom AG	assoziierte Gesellschaft
Repower AG	assoziierte Gesellschaft
Litecom AG	assoziierte Gesellschaft
Repartner Produktions AG	assoziierte Gesellschaft
enersuisse AG	Gemeinschaftsorganisation
Primeo Energie AG	assoziierte Gesellschaft
Neuron AG	assoziierte Gesellschaft
Wellenberg Wind AG	Gemeinschaftsorganisation
HelveticWind Deutschland GmbH	assoziierte Gesellschaft
HelveticWind Italia srl	assoziierte Gesellschaft
Madrisa Solar AG	assoziierte Gesellschaft
PKE Vorsorgestiftung Energie	Vorsorgestiftung

Konsolidierungskreis und -methode

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil/ Stimmrechtsanteil		Jahres- abschluss
				30.9.2025	30.9.2024	
Schweiz						
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	Zürich	CHF	–	–	–	30.9.
EKZ Einsiedeln AG, Dietikon	Dietikon	CHF	15000	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Contracting AG	Dietikon	CHF	15000	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Renewables AG	Zürich	CHF	5000	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Eltop AG	Weiningen ZH	CHF	5000	100.0 %	100.0 %	30.9.
Enpuls AG	Dietikon	CHF	500	100.0 %	100.0 %	30.9.
Heizteam Savaris AG	Brugg	CHF	200	100.0 %	100.0 %	30.9.
Hans Spillmann AG	Kloten	CHF	250	100.0 %	–	30.9.
Certum Sicherheit AG	Dietikon	CHF	110	63.6 %	63.6 %	30.9.
Wärme Thalwil AG	Thalwil	CHF	1000	51.0 %	–	30.9.
Frankreich						
SECE Ternois Sud SAS	Paris, FR	EUR	444	70.0 %	70.0 %	30.9.
SECE Ternois Est SAS	Paris, FR	EUR	169	70.0 %	70.0 %	30.9.
SECE Campremy I SAS	Paris, FR	EUR	100	70.0 %	70.0 %	30.9.
PE Aube I SARL	Paris, FR	EUR	10	100.0 %	100.0 %	30.9.
SECE Caix SAS	Paris, FR	EUR	2	70.0 %	70.0 %	30.9.
Parc Eolien Aube I SNC	Paris, FR	EUR	1	61.1 %	61.1 %	30.9.
Energie du Partage 3 SARL	Paris, FR	EUR	0	100.0 %	100.0 %	30.9.

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil/ Stimmrechtsanteil		Jahres- abschluss
				30.9.2025	30.9.2024	
Deutschland						
EKZ Renewables (DE) GmbH	Berlin, DE	EUR	25	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Renewables Management GmbH	Berlin, DE	EUR	25	100.0 %	100.0 %	30.9.
Windpark Garlipp 1.–3. Betriebs GmbH & Co. KG	Oldenburg, DE	EUR	354	100.0 %	100.0 %	30.9.
Windpark Garlipp 4. Betriebs GmbH	Meissen, DE	EUR	25	100.0 %	100.0 %	30.9.
Windkraft Neu Kosenow 1–4 GmbH & Co. KG ¹⁾	Berlin, DE	EUR	380	100.0 %	100.0 %	30.9.
Portugal						
Parque Eólico de Marvila, S.A.	Batalha, PT	EUR	1450	100.0 %	100.0 %	30.9.
Parque Eólico do Norte dos Candeeiros, LDA	Estarreja, PT	EUR	50	100.0 %	100.0 %	30.9.
Parque Eólico Zibreiro, LDA	Algés, PT	EUR	8	92.5 %	92.5 %	30.9.
Crystalline Strategy, S.A.	Batalha, PT	EUR	2000	100.0 %	100.0 %	30.9.
Parque Solar Cotovio, Unipessoal, LDA	Porto, PT	EUR	0	100.0 %	100.0 %	30.9.
Goldiport Solar, S.A.	Porto, PT	EUR	550	50.5 %	50.5 %	30.9.
Parque Solar Luminosol, Unipessoal, LDA	Porto, PT	EUR	0	100.0 %	100.0 %	30.9.
Pegões Solar, S.A.	Porto, PT	EUR	50	100.0 %	100.0 %	30.9.
Spanien						
Generacion fotovoltaica Lo Borrego, S.L.	Murcia, ES	EUR	50	50.5 %	50.5 %	30.9.
Generacion fotovoltaica De Jumilla, S.L.	Murcia, ES	EUR	203	51.0 %	51.0 %	30.9.
Generacion fotovoltaica EOS Solar, S.L.	Murcia, ES	EUR	103	51.0 %	51.0 %	30.9.

1) Per 5.1.2025 wurde die Windkraft Neu Kosenow III GmbH & Co. KG umfirmiert in Windkraft Neu Kosenow 1–4 GmbH & Co. KG.

Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisa- tionen	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil/ Stimmrechtsanteil		Jahres- abschluss
				30.9.2025	30.9.2024	
enersuisse AG	Dietikon	CHF	600	50.0 %	50.0 %	31.12. ¹⁾
Wellenberg Wind AG	Thundorf	CHF	100	50.0 %	50.0 %	30.9.
HelveticWind Deutschland GmbH	Berlin, DE	EUR	25	40.0 %	40.0 %	31.12. ¹⁾
HelveticWind Italia srl	Milano, IT	EUR	10	40.0 %	40.0 %	31.12. ¹⁾
HHKW Aubrugg AG	Wallisellen	CHF	5000	40.0 %	40.0 %	30.6. ²⁾
Repower AG	Brusio	CHF	7391	38.5 %	38.5 %	31.12. ¹⁾
Neuron AG	Brugg	CHF	123	33.9 %	33.9 %	31.12. ¹⁾
Madrisa Solar AG	Klosters	CHF	13200	33.3 %	–	31.12. ¹⁾
toesStrom AG	Freienstein- Teufen	CHF	2550	31.0 %	31.0 %	31.12. ¹⁾
Primeo Energie AG	München- stein	CHF	16616	25.0 %	25.0 %	31.12. ¹⁾
Litecom AG	Aarau	CHF	1250	20.0 %	20.0 %	31.12. ¹⁾
Repartner Produktions AG ³⁾	Poschiavo	CHF	20000	6.2 %	6.2 %	31.12. ¹⁾

¹⁾ Bewertung basierend auf Zwischenabschluss per 30.6.

²⁾ Bewertung basierend auf Jahresabschluss per 30.6.

³⁾ Obwohl der Kapitalanteil /Stimmrechtsanteil unter 20,0 Prozent liegt, ist EKZ in der Lage, einen bedeutenden Einfluss auf geschäftspolitische Entscheidungen der Repartner Produktions AG auszuüben. Der massgebliche Einfluss wird über die 38,5-Prozent-Beteiligung an der Repower AG ausgeübt, welche 51 Prozent an der Repartner Produktions AG hält.

Konsolidierungskreis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse von EKZ sowie sämtlicher Beteiligungen, an denen EKZ direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Weise die Kontrolle ausübt. Diese Beteiligungen werden voll konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften (Beteiligungen mit 20 bis unter 50 Prozent) und Gemeinschaftsorganisationen werden nach der Equity-Methode in die Jahresrechnung einbezogen. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse und Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode (Erwerbsmethode). Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 Prozent erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert.

Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden auf das Erwerbsdatum hin nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und ab diesem Stichtag konsolidiert. Die bei einer erworbenen Gesellschaft bisher nicht erfassten immateriellen Vermögenswerte werden nicht identifiziert und bilanziert. Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Goodwill (Differenz zwischen dem Kaufpreis inklusive Transaktionskosten und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven) wird aktiviert und in der Regel über eine Nutzungsdauer von 5 bis 20 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird, falls er mit Unsicherheiten der künftigen Geschäftsentwicklung zu erklären ist, in der Regel über eine definierte Laufzeit erfolgswirksam aufgelöst. Werden keine künftigen Unsicherheiten erwartet, so wird dieser beim Erwerb direkt erfolgswirksam realisiert. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird bei Kontrollübernahme der Goodwill für jede einzelne Transaktion berechnet. Entsprechend besteht der gesamte Goodwill zum Akquisitionszeitpunkt aus der Summe des Goodwills der verschiedenen Transaktionen, vermindert um die Amortisationen. Im Laufe des Jahrs veräusserte Gesellschaften werden ab dem Verkaufsdatum von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

Bei Zukäufen von Minderheitsanteilen wird die Differenz zwischen Kaufpreis und dem proportionalen Buchwert der Minderheiten als Goodwill oder Badwill bilanziert.

Im Zeitpunkt der Erlangung des massgeblichen Einflusses an assoziierten Gesellschaften oder Gemeinschaftsorganisationen erfolgt eine Neubewertung der übernommenen Nettoaktiven, soweit deren aktuelle Werte wesentlich von den bisher nach Swiss GAAP FER ermittelten Werten abweichen. Die Differenz zwischen Kaufpreis und neu bewertetem anteiligem Eigenkapital wird als Goodwill oder Badwill bilanziert.

Bei einer Veräusserung von Anteilen an vollkonsolidierten oder nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Veräusserungserlös und dem anteiligen Buchwert einschliesslich Goodwill als Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichts- und Vorjahr haben die folgenden Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden. Für Veränderungen in der Beteiligungsstruktur ohne Auswirkung auf den Konsolidierungskreis oder auf die Konsolidierungsmethode siehe Übersicht über Konzerngesellschaften.



Gesellschaften	Veränderung im GJ 2023/24	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil/ Stimmrechtsanteil		Bilanzsumme in Tausend
				30.9.2024	30.9.2023	
enersuisse AG	Zukauf von 16.6% Anteile per 20.11.2023	CHF	200	50.0%	33.3%	n/a
Von Burg GmbH	Kauf 100% Anteile per 9.11.2023 Fusion mit EKZ Eltop AG per 1.12.2023	CHF	–	–	–	939
Wind Wellenberg AG	Teilverkauf 50% Anteile per 29.1.2024	CHF	100	50.0%	100.0%	n/a
HelveticWind Deutschland GmbH	Zukauf von 19.8% Anteile per 30.8.2024	EUR	25	40.0%	20.2%	n/a
HelveticWind Italia srl	Zukauf von 19.8% Anteile per 30.8.2024	EUR	10	40.0%	20.2%	n/a

Gesellschaften	Veränderung im GJ 2024/25	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil/ Stimmrechtsanteil		Bilanzsumme in Tausend
				30.9.2025	30.9.2024	
Madrisa Solar AG	Gründung per 12.11.2024	CHF	13200	33.3%	–	n/a
Wärme Thalwil AG	Gründung per 18.2.2025	CHF	1000	51.0%	–	n/a
Hans Spillmann AG	Kauf 100% Anteile per 20.3.25	CHF	250	100.0%	–	1459

Aus der Hans Spillmann AG sind seit dem Erwerbszeitpunkt Nettoerlöse in der Höhe von 2126 TCHF in die konsolidierte Jahresrechnung eingeflossen. In ihrem letzten vollen Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft einen Nettoerlös von 6202 TCHF.

Die Von Burg GmbH hat in ihrem letzten vollen Geschäftsjahr vor der Übernahme einen Nettoerlös von 2050 TCHF erzielt.

Die Wind Wellenberg AG hatte im Geschäftsjahr 2023/24 bis zum Zeitpunkt der Dekonsolidierung wie auch im Vorjahr keine Nettoerlöse erzielt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

EKZ hat per 30. Oktober 2025 100 Prozent an der Power Contracting GmbH sowie per 4. Dezember 2025 100 Prozent an der Tanner Heizungen AG erworben. Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 16. Dezember 2025 sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der konsolidierten Jahresrechnung 2024/25 beeinträchtigen beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



Bericht der Revisionsstelle

der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 30. September 2025 endende Geschäftsjahr, der konsolidierten Bilanz zum 30. September 2025, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das am 30. September 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 32 bis 55) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz, der EKZ-Verordnung, dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und dem Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 19. Juni 1983 («EKZ-Gesetz») sowie der EKZ-Verordnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz, der EKZ-Verordnung, dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Wir bestätigen, dass die Buchführung dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Oliver Kuntze
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandra Burgstaller
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 16. Dezember 2025

Erfolgsrechnung

in TCHF

	2024/25	2023/24
Nettoerlöse aus Stromgeschäft, Stromproduktion erneuerbare Energien, Energiecontracting und Elektroinstallationen	976 546	1 016 159
Übrige Betriebserträge	5 123	4 354
Aktivierte Eigenleistungen	23 520	21 893
Bestandesänderungen Kundenaufträge	-1 557	2 876
Total Gesamtleistung	1 003 632	1 045 281
Strombeschaffung	-676 700	-719 551
Materialaufwand und Fremdleistungen	-16 984	-19 791
Personalaufwand	-111 091	-99 719
Übriger betrieblicher Aufwand	-92 560	-92 231
Total Betriebsaufwand	-897 335	-931 292

	2024/25	2023/24
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	106 297	113 990
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	-70 481	-70 375
Abschreibungen und Wertberichtigungen immaterielle Anlagen	-1 309	-1 359
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	34 508	42 255
Finanzertrag	165 299	55 249
Finanzaufwand	-12 484	-21 091
Total Finanzergebnis	152 815	34 157
Ordentliches Ergebnis	187 323	76 413
Betriebsfremder Ertrag	8 170	8 074
Betriebsfremder Aufwand	-6 203	-4 964
Total betriebsfremdes Ergebnis	1 967	3 110
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)	189 290	79 522
Direkte Steuern	-57	-25
Unternehmensergebnis	189 233	79 497

Bilanz

in TCHF

	30.9.25	30.9.24
Aktiven		
Finanzanlagen	439 635	481 804
Beteiligungen	346 668	301 926
Sachanlagen	1 239 016	1 191 374
Immaterielle Anlagen	12 646	13 742
Anlagevermögen	2 037 964	1 988 846
Flüssige Mittel	54 629	44 308
Wertschriften des Umlaufvermögens	112 346	109 693
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	116 230	125 444
Übrige kurzfristige Forderungen	10 586	6 418
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	26 226	26 595
Aktive Rechnungsabgrenzungen	124 590	123 595
Umlaufvermögen	444 607	436 052
Total Aktiven	2 482 572	2 424 898

	30.9.25	30.9.24
Passiven		
Grundkapital	120 000	120 000
Grundkapital nicht beansprucht	-120 000	-120 000
Gewinnreserven	2 245 778	2 093 820
Eigenkapital	2 245 778	2 093 820
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	83 525	101 083
Langfristige Rückstellungen	7 852	8 182
Langfristiges Fremdkapital	91 378	109 264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38 456	65 174
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	21 444	66 849
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	21 089	20 353
Kurzfristige Rückstellungen	2 373	2 359
Passive Rechnungsabgrenzungen	62 055	67 080
Kurzfristiges Fremdkapital	145 416	221 814
Total Fremdkapital	236 794	331 078
Total Passiven	2 482 572	2 424 898



Eigenkapitalnachweis

in TCHF

Gesellschaften	Grundkapital ¹⁾			Gewinnreserven			Total Eigenkapital
	gesprochen	nicht beansprucht	netto	Reserven ²⁾	Bilanzgewinn	Total Gewinnreserven	
Stand per 1.10.2023	120 000	-120 000	-	1 939 269	111 605	2 050 873	2 050 873
Jahresgewinn	-	-	-	-	79 497	79 497	79 497
Zuweisung an Reserven	-	-	-	40 000	-40 000	-	-
Dividenden	-	-	-	-	-36 550	-36 550	-36 550
Stand per 30.9.2024	120 000	-120 000	-	1 979 269	114 552	2 093 820	2 093 820
Jahresgewinn	-	-	-	-	189 233	189 233	189 233
Zuweisung an Reserven	-	-	-	40 000	-40 000	-	-
Dividenden	-	-	-	-	-37 275	-37 275	-37 275
Stand per 30.9.2025	120 000	-120 000	-	2 019 269	226 510	2 245 778	2 245 778

¹⁾ Der Kanton Zürich als Eigentümer von EKZ stellt der Organisation ein verzinsliches Grundkapital zu Selbstkosten zur Verfügung. Die maximale Höhe des Grundkapitals wurde durch den Kantonsrat auf 120 MCHF festgesetzt. Das Grundkapital ist rückzahlbar. Per Bilanzstichtag ist das ganze Grundkapital zurückbezahlt.

²⁾ Die Gewinnverwendung und die Reserven Zuweisung erfolgt gestützt auf § 3 a EKZ-Gesetz und § 10 EKZ-Verordnung.

Anhang zur Jahresrechnung

in TCHF

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung. Die Bezeichnungen und Aufteilungen lehnen sich an die Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32.Titel des Obligationenrechts) an.

Das Rechnungsjahr von EKZ entspricht dem hydrologischen Jahr und dauert vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahrs. Als Darstellungswährung dient der Schweizer Franken (CHF). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren lassen.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

	30.9.2025	30.9.2024
Finanzanlagen (in TCHF)	439 635	481 804
Wertschriften des Anlagevermögens	73 275	73 275
Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften	342 458	384 678
Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften	10 479	10 429
Darlehen gegenüber Dritten	13 422	13 422

Beteiligungen (in TCHF)

30.9.2025	30.9.2024
346 668	301 926

Gesellschaft	Sitz	Kapital in Tausend	30.9.2025		30.9.2024	
			Buchwert	Kapitalanteil/ Stimmrechts- anteil	Buchwert	Kapitalanteil/ Stimmrechts- anteil
EKZ Einsiedeln AG	Dietikon	15 000	15 000	100.0 %	15 000	100.0 %
EKZ Contracting AG	Dietikon	15 000	15 000	100.0 %	15 000	100.0 %
EKZ Renewables AG	Zürich	5 000	64 000	100.0 %	24 000	100.0 %
EKZ Eltop AG	Weiningen ZH	5 000	13 323	100.0 %	12 587	100.0 %
Enpuls AG	Dietikon	500	723	100.0 %	774	100.0 %
Heizteam Savaris AG	Brugg	200	5 133	100.0 %	5 133	100.0 %
Certum Sicherheit AG	Dietikon	110	70	63.6 %	70	63.6 %
Wärme Thalwil AG	Thalwil	1 000	510	51.0 %	–	–
enersuisse AG	Dietikon	600	469	50.0 %	469	33.3 %
Wellenberg Wind AG	Thundorf	100	178	50.0 %	701	100.0 %
HHKW Aubrugg AG	Wallisellen	5 000	2 000	40.0 %	2 000	40.0 %
Repower AG	Brusio	7 391	173 690	38.5 %	173 690	38.5 %
Neuron AG	Brugg	123	1 104	33.9 %	1 434	33.9 %
Madrisa Solar AG	Klosters	13 200	4 400	33.3 %	–	–
toesStrom AG	Freienstein- Teufen	2 550	790	31.0 %	790	31.0 %
Primeo Energie AG	München- stein	16 616	43 609	25.0 %	43 609	25.0 %
Litecom AG	Aarau	1 250	482	20.0 %	482	20.0 %
Repartner Produktions AG	Poschiavo	20 000	6 187	6.2 %	6 187	6.2 %

Gestützt auf § 7 EKZ-Verordnung ist das Ergebnis im Bereich Elektroinstallationen gesondert auszuweisen. Der Spartenerfolg beläuft sich auf 4,0 MCHF (Vorjahr 3,3 MCHF).



Beschluss des Verwaltungsrats über die Gewinnverwendung

in TCHF

	2024/25	2023/24
Bilanzgewinn		
Unternehmensergebnis	189 233	79 497
Gewinnvortrag aus Vorjahr	37 277	35 055
Total Bilanzgewinn	226 509	114 552
Gewinnverwendung		
<i>Ausschüttungen an den Kanton</i>	<i>35 180</i>	<i>25 848</i>
<i>Ausgleichsvergütungen an Gemeinden</i>	<i>11 395</i>	<i>11 427</i>
Total Ausschüttungen	46 575	37 275
Einlage in die Reserven	130 000	40 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	49 934	37 277
Total Bilanzgewinn	226 509	114 552



Bericht der Revisionsstelle der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 30. September 2025 endende Geschäftsjahr, der Bilanz zum 30. September 2025, dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung (Seiten 57 bis 60) dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz, der EKZ-Verordnung, dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 19. Juni 1983 («EKZ-Gesetz») sowie der EKZ-Verordnung und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz, der EKZ-Verordnung, dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Wir bestätigen, dass der Beschluss des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Oliver Kuntze
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandra Burgstaller
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 16. Dezember 2025

Über diesen Geschäftsbericht

Dieser Geschäftsbericht deckt das Geschäftsjahr 2024/25 vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025 von EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich) ab. Zusätzlich veröffentlicht EKZ einen ergänzenden und vertiefenden Nachhaltigkeitsbericht (NH-Bericht). Dabei folgt EKZ den Vorgaben der GRI-Standards. Diese haben zum Ziel, die Unternehmensberichterstattung weltweit transparenter und vergleichbarer zu machen (globalreporting.org). EKZ möchte durch die Umsetzung dieses Berichtsstandards eine weitgehende Transparenz für alle Stakeholder zu ihren Zielen und Leistungen in Bezug auf Nachhaltigkeit ermöglichen. Siehe NH-Bericht und GRI-Markierung, ekz.ch/gb.

Berichterstattung 2024/25

Die EKZ-Berichterstattung 2024/25 besteht aus mehreren Publikationen: dem gedruckten Kurzbericht sowie dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem NH-Bericht als PDF. Sämtliche Berichte sind digital im Internet verfügbar unter: ekz.ch/gb.

Impressum

Herausgeber: EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich)

Redaktion EKZ: Martina Bieler

Konzept/Design/Realisation: Linkgroup AG, Zürich, www.linkgroup.ch

Beratung Nachhaltigkeit: sustainserv, Zürich

Bildlegenden: Titelbild: Raphael Knecht, Leiter Solar Business, Bild: Yanik Bürkli;

Seite 11: PV-Anlage Madrisa Solar, Bild: Yanik Bürkli; Seite 21: Olivia Bärtschi, Elektroinstallateurin, Bild: Norbert Egli



Alle Publikationen zum
Geschäftsjahr 2024/25 finden
Sie unter ekz.ch/gb

